

2018 / 2019



Akademie des Österreichischen Films

Jahresbericht



Vorwort

Vorschau auf das 10. Jubiläum Österreichischer Filmpreis 2020

Bei der letzten Generalversammlung 2018 konnte ich erleichtert berichten, dass wir ausgeglichen bilanzieren. Heuer kann ich sogar von einem kleinen Überschuss berichten, mit dem wir die Firmeneinlage wieder ein wenig auffüllen können. Uff! Puhh! Juhuu!

Der Österreichische Filmpreis ist eine Erfolgsgeschichte, gilt als etabliert und ist vom heimischen Kulturkalender nicht mehr wegzudenken. In diesem Tenor berichten die Medien, und so selbstverständlich betrachten dies auch die meisten Mitglieder der Akademie. Doch so selbstverständlich ist das alles nicht. Nicht nur der harte Kampf ums Budget – welches zu 50 % von der öffentlichen Hand und zu 50% aus Eigenmitteln, Sponsorengeldern und Produktsponsoren kommt – ist in diesen 10 Jahren nicht geringer geworden. Wir müssen die Belange der Filmschaffenden auch weiter in die Zukunft denken, und da kommt viel auf uns alle zu. Bitte dazu auch die Good News auf Seite 34 lesen!

Ohne **Josef Aichholzer**, **Karl Markovics**, **Alexander Glehr**, **Stefan Ruzowitzky** und **Ursula Strauss**, die mich über all die Jahre bei der Geschäftsführung in allen Belangen und unzähligen Verhandlungsterminen so engagiert unterstützt haben, könnten wir eine 10. Jubiläumsgala in Grafenegg nicht realisieren. **Mirjam Unger** und ihr Team werden, soviel sei bereits verraten, einen Umweltschwerpunkt setzen – und somit eines der großen Zukunftsthemen ansprechen.

Persönlich bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Josef Aichholzer, dem Gründungsobmann der Akademie, der ein Jahrzehnt feinstes Sumo für die Sache der heimischen Filmschaffenden gerungen hat. Josef steht für eine weitere Periode im Vorstand leider nicht mehr zur Verfügung, was ich zutiefst bedaure. Er ist nicht zu ersetzen, jedoch hoffe ich, dass sich nun neue kraftvolle und vernünftige Kräfte bündeln. Nicht umsonst feiert man am 10. Hochzeitstag die Rosenhochzeit. Schön, stolz und stachelig.

Marlene Ropac
Geschäftsführung



Inhalt

02	Vorwort		
04	Arbeitsjahr 2018 / 2019		
04	Timeline der Events		
06	Akademie des Österreichischen Films	28	Projekte und Kooperationen
07	Verein – Präsidentschaft, Vereinsvorstand, Rechnungsprüfer/innen	29	Österreichische Kurzfilmschau 2019
08	Mitglieder	29	Österreichische Kurzfilmschau 2020
10	Generalversammlung 2018	30	Les Nuits en Or / The Golden Nights & Tour 2019
12	Informationsveranstaltung	31	Akademie-Screening 2019
12	Mitglieder Get Together 2019	32	EFA Young Audience Award 2019
12	10. Jubiläum: Stimmen der Akademie	34	FAN of Europe 2019
14	10 Jahre Akademie des Österreichischen Films	34	Medienkooperation mit fsm – Film, Sound & Media
16	Österreichischer Filmpreis 2019 / 2020		
16	Wahlverfahren und Einreichung Österreichischer Filmpreis 2019 / 2020	35	Team
18	Pressegespräch Österreichischer Filmpreis 2019	35	Social Media
20	Abend der Nominierten 2019	36	Good News
22	Verleihung Österreichischer Filmpreis 2019	37	Save the Dates
26	Medienkooperation mit dem ORF	37	Impressum
26	VALIE EXPORT und Skulptur	38	Förder/innen und Sponsor/innen
27	Vorbereitungen Österreichischer Filmpreis 2020 – 10. Jubiläum in Grafenegg		

Arbeitsjahr 2018 / 2019

Timeline der Events



30.10.2018
9. Generalversammlung



6.12.2018
**Pressegespräch
Österreichischer
Filmpreis 2019**



30.1.2019
**9. Österreichischer
Filmpreis 2019**
Wiener Rathaus

23.4.2019
**Informations-
veranstaltung**
ÖFI, Wien



5.5.2019
**EFA Young Audience
Award 2019**
Wiener Urania / Cinema
Paradiso St. Pölten



31.5 + 2.6 2019
13.6. - 16.6.2019
**Les Nuits en Or /
The Golden Nights**
Burg Kino Wien / Cinema
Paradiso St. Pölten

2018

2019



11.11.2018
**Österreichische
Kurzfilmschau 2019
Akademie-Screening**
mumok kino, Wien



24.1.2019
**Abend der
Nominierten**
Burg Perchtoldsdorf



14.5.2019
**Freies Kino
Akademie-Screening**
Stadtkino, Wien



4. - 7.7.2019
FAN of Europe 2
Karlovy Vary

2.7.2019
**Mitglieder
Get Together**



5.11.2019
Generalversammlung



30.1.2020
**10. Österreichischer
Filmpreis 2020
Jubiläum**
Grafenegg, Niederösterreich



26.4.2020
**EFA Young Audience
Award 2020**
Wiener Urania / Cinema
Paradiso St. Pölten



4.12.2019
**Pressegespräch
Österreichischer
Filmpreis 2020**

Am Wochenende
nach der Gala
**Preisträgerfilme
Österreichischer
Filmpreis 2020
Akademie-Screening**
Votiv Kino Wien



Juni 2020
**Les Nuits en Or /
The Golden Nights**

Monatlich ab März 2020
**„10 Filme aus 10 Jahren“
Screenings von
Preisträgerfilmen**
Votiv Kino Wien

2020

2019



17.11.2019
**Österreichische
Kurzfilmschau 2020
Akademie-Screening**
mumok kino, Wien

24.1.2020
**Akademietag
10. Jahre
Österreichischer
Filmpreis
WKW**



Juni /Juli 2020
**Mitglieder
Get Together**



23.1.2020
**Abend der
Nominierten**
Wiener Rathaus



Akademie-Screening
Stadtkino, Wien



Akademie des Österreichischen Films

Verein

Die im Jahr 2009 von 30 heimischen Filmschaffenden gegründete Akademie des Österreichischen Films hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Leistungen der heimischen Filmbranche zu fördern und entsprechend zu würdigen, sowie deren Anliegen zu kommunizieren und mitzutragen. Die nationalen und internationalen Erfolge heimischer Kinofilme in den letzten Jahren spiegeln ein steigendes Publikumsinteresse wieder.

Die Akademie besteht 2020 aus 539 renommierten Persönlichkeiten des österreichischen Films und versteht sich als Plattform für die Filmbranche von der Filmbranche, die es ermöglicht, öffentlichkeitswirksam und auf breiter, gemeinsamer Basis die Anliegen der Filmschaffenden und der Filmbranche zu kommunizieren und umzusetzen. Darüber hinaus soll die Akademie das Bewusstsein für den österreichischen Film in der Öffentlichkeit und den Zusammenhalt der Filmbranche selbst stärken.

Die Präsidentschaft der Akademie haben nach der Regisseurin **Barbara Albert** und dem Schauspieler und Regisseur **Karl Markovics** ab 2013 die Schauspielerin **Ursula Strauss** und der Regisseur **Stefan Ruzowitzky** übernommen.

Initiator und Gründungsobmann seit 2009 ist **Josef Aichholzer**. Geschäftsführerin seit 2009 ist **Marlene Ropac**.

Präsidentschaft



Ursula Strauss



Stefan Ruzowitzky

Vereinsvorstand



Josef Aichholzer
Obmann



Mercedes Echerer
Obmann-Stellvertreterin



Gerhard Ertl



Alexander Glehr
Kassier



Martin Gschlacht
Kassier-Stellvertreter



Astrid Heubrandtner
Verschuur



Veronika Hlawatsch



Birgit Hutter



Harald Sicheritz



Eva Spreitzhofer



Ursula Wolschlager

Rechnungsprüfer/innen



Michael Hudecek



Veronika Salcher

Mitglieder

Ordentliche Mitglieder:

Carl Achleitner Schauspiel **Josef Aichholzer** Produktion **Barbara Albert** Regie **Veronika Albert** Kostümbild **Houchang Allahyari** Regie **Tom Dariusch Allahyari** Regie **Verena Altenberger** Schauspiel **Heinrich Ambrosch** Produktion **Martin Ambrosch** Drehbuch **Patricia Aulitzky** Schauspiel **Hjalte Bager-Jonathansson** Tongestaltung **Frederick Baker** Regie **Bernhard Bamberger** Tongestaltung **Ortrun Bauer** Schnitt **Andreas Baum** Musik **Kathrin Beck** Schauspiel **Ruth Beckermann** Regie **Johann Bednar** Schauspiel **Ulrike Beimbold** Schauspiel **Judith Benedikt** Kamera **Gabriela Benesch** Schauspiel **Thomas Benesch** Kamera **Claus Benischke-Lang** Tongestaltung **Helmut Berger** Schauspiel **Hilde Berger** Drehbuch **Karin C. Berger** Produktion **Stefano Bernardin** Schauspiel **Dieter Berner** Regie **Nicole Beutler** Schauspiel **Reinhold Bilgeri** Regie **Wasiliki Bleser** Produktion **Alexander Boboschewski** Kamera **David Bohun** Produktion **Werner Boote** Regie **Nathalie Borgers** Regie **Sigi Borutta** Produktion **Sebastian Brameshuber** Regie **Enzo Brandner** Kamera **Susanne Brandstätter** Regie **Roman Braunhofer** Maske **Kurt Brazda** Kamera **Jakob Brossmann** Regie **Martin Bruch** Regie **Ilse Buchelt** Schnitt **Ingrid Burkhard** Schauspiel **Monika Buttinger** Kostümbild **Cinzia Cioffi** Kostümbild **Marie Colbin** Schauspiel **Emily Cox** Schauspiel **Caterina Czepek** Kostümbild **Hilde Dalik** Schauspiel **Erika Deutinger** Schauspiel **Gustav Deutsch** Regie **Heinz Ditsch** Musik **Cornelius Dix** Musik **Gerhard Dohr** Szenenbild **Andreas Donhauser** Szenenbild **Sam Dopona** Maske **Milan Dor** Drehbuch **Katja Dor-Helmer** Produktion **Marko Doring** Regie **Bernd Dormayer** Tongestaltung **Christoph Dostal** Schauspiel **Julia Drack** Schnitt **Gerti Drassl** Schauspiel **Alexander Dumreicher Ivanceanu** Produktion **Andrea Maria Dusl** Regie **Heinz Karl Ebner** Tongestaltung **Theresa Ebner-Lazek** Kostümbild **Mercedes Echerer** Schauspiel **Andrea Eckert** Schauspiel **Barbara Eder** Regie **Hannes Eder** Tongestaltung **Lucky Englander** Casting **Gustav Ernst** Drehbuch **Gerhard Ertl** Regie **Jakob M. Erwa** Regie **Elfi Eschke** Schauspiel **Uli Fessler** Kostümbild **Severin Fiala** Regie **Brigitta Fink** Kostümbild **Karl Fischer** Schauspiel **Markus Fischer** Produktion **Wolfgang Fischer** Regie **Monika Fischer-Vorauer** Maske **Fritz Fleischhacker** Casting **Florian Flicker** † Regie **Mathias Forberg** Produktion **Florian Forsch** sektionsfrei **Lillian Franck** Regie **Veronika Franz** Drehbuch **Andreas Frei** Tongestaltung **Markus Freistätter** Schauspiel **Susanne Freund** Drehbuch **Siegfried Friedrich** Musik **Michou Friesz** Schauspiel **Wolfgang Frisch** Musik **Barbara Fröhlich** Maske **Christian Frosch** Drehbuch **Markus Gartner** Musik **Florian Gebhardt** Produktion **Ulrich Gehmacher** Produktion **Martin Geisler** Maske **Nikolaus Geyrhalter** Regie **Markus Glaser** Produktion **Michael Glawogger** † Regie **Alexander Glehr** Produktion **Lukas Gnaiger** Kamera **Günther Göberl** Kamera **Daniela Golpashin** Schauspiel **Rudolf Gottsberger** Tongestaltung **Klaus Graf** Produktion **Barbara Gräftner** Regie **Helmut Grasser** Produktion **Gernot Grassl** Schnitt **Angela Gregovic** Schauspiel **Johannes Grenzfurthner** Regie **Maria Gruber** Szenenbild **Sabine Gruber** Produktion **Martin Gschlacht** Kamera **Michaela Haag** Maske **Wolfgang Haberl** Drehbuch **Josef Hader** Drehbuch **Juergen Haiden** Tongestaltung **Rafael Haider** sektionsfrei **Peter Hajek** Produktion **Karin Hammer** Schnitt **Klaus Händl** Regie **Katharina Haring** Szenenbild **Dominik Hartl** Regie **Karin Hartusch** Schnitt **Simon Hatzl** Schauspiel **Jessica Hausner** Regie **Tanja Hausner** Kostümbild **Gerald Igor Hauzenberger** Produktion **Peter Heilrath** Produktion **Torsten Heinemann** Tongestaltung **Benjamin Heisenberg** Regie **Rupert Henning** Regie **Raimund Hepp** Musik **Eva Herzig** Schauspiel **Astrid Heubrandtner** Kamera **Sabine Hiebler** Regie **Pia Hierzegger** Schauspiel **Stefanie Hinterauer** Szenenbild **Maddalena Hirschal** Schauspiel **Valentin Hitz** Regie **Veronika Hlawatsch** Tongestaltung **Philipp Hochmair** Schauspiel **Maria Hofstätter** Schauspiel **Christiane Hörbiger** Schauspiel **Katrin Huber** Szenenbild **Michael Hudecek** Schnitt **Klemens Hufnagl** Kamera **Birgit Hutter** Kostümbild **Danijela Ibricic** Maske **Thomas Ilg** Schnitt **Sebastian J.F.** Regie **Alexander Jagsch** Schauspiel **Peter Janda** Musik **Pia Jaros** Szenenbild **Julia Jelinek** Schauspiel **Bernd Jungmair** Musik **Andreas Kamm** Produktion **Christoph Kanter** Szenenbild **Marcus Kanter** Kamera **Jürgen Karasek** Produktion **Fritz Karl** Schauspiel **Thomas Kathriner** Tongestaltung **Michael Katz** Produktion **Klaus Kellermann** Tongestaltung **Gerald Kerkletz** Kamera **Andreas Kiendl** Schauspiel **Thomas W. Kiennast** Kamera **Markus Kienzl** Musik **Walter Kindler** Kamera **Kitty Kino** Regie **Nils Kirchoff** Tongestaltung **Tünde Kiss-Benke** Maske **Doris Kittler** Regie **Michael Kitzberger** Produktion **Hubert Klausner** Szenenbild **Lillian Klebow** Schauspiel **Bertram Knappitsch** Tongestaltung **Wolfgang Knöpfler** Produktion **Ulrike Kofler** Schnitt **Walter Köhler** Produktion **Alexander Koller** Tongestaltung **Ingrid Koller** Schnitt **Rainer Kölmel** Produktion **Cornelia Köndgen** Schauspiel **Johannes Konecny** Musik **Leena Koppe** Kamera **Claudia Kottal** Schauspiel **Gabriele Kranzelbinder** Produktion **Danny Krausz** Produktion **Mischa Krausz** Musik **Michael Kreihsl** Regie **Brigitte Kren** Schauspiel **Marie Kreutzer** Regie **Magdalena Kronschräger** Schauspiel **Angelika Kropelj** Casting **Alexander Kukulka** Musik **Thomas Kürzl** Kamera **Christoph Kuschnig** sektionsfrei **Harry Lampl** Schauspiel **Helene Lang** Maske **Kurt Langbein** Produktion **Magdalena Lauritsch** sektionsfrei **Erwin Leder** Schauspiel **Ingrid Leibezeder** Kostümbild **Tina Leisch** Regie **Alarich Lenz** Schnitt **Nikolaus Leytner** Regie **Gerhard Liebmann** Schauspiel **Wolfgang Liemberger** Drehbuch **Bernd Liepold-Mosser** Drehbuch **Claudia Linzer** Schnitt **Karin Lischka** Schauspiel **Martina List** Kostümbild **Christoph Loidl** Schnitt **Enid Löser** Szenenbild **Alexandra Löwy** Schnitt **Uwe Lubrich** Drehbuch **Vincent Lucassen** Produktion **Christine Ludwig** Kostümbild **John Lueftner** Produktion **Andreas Lust** Schauspiel **Proschat Madani** Schauspiel **Gerhard Mader** Produktion **Bernhard Maisch** Tongestaltung **Mike Majzen** Drehbuch **Philipp Manderla** Produktion **Erni Mangold** Schauspiel **Paulus Manker** Regie **Alexandra Maringer** Szenenbild **Renate Martin** Szenenbild **Claudia Martini** Schauspiel **Michael Masula** Schauspiel **Inge Maux** Schauspiel **Kurt Mayer** Produktion **Alfred Mayerhofer** Kostümbild **Bettina Mazakarini** Schnitt **Manuel Meichsner** Tongestaltung **Peter V. Meiselmann** Tongestaltung **Albert Meisl** sektionsfrei **Heidi Melinc** Kostümbild **Sunnyi Melles** Schauspiel **Karl Merkatz** Schauspiel **Veronika Merlin** Szenenbild **Lukas Miko** Schauspiel **Bady Minck** Produktion **Marion Mitterhammer** Schauspiel **Johanna Moder** Drehbuch **Marcel Mohab** Schauspiel **Catalina Molina** sektionsfrei **Sudabeh Mortezaei** Regie **Sabine Moser** Produktion **Daniel Moshel** sektionsfrei **Philipp Mosser** Tongestaltung **Wolfgang Murnberger** Regie **Britta Nahler** Schnitt **Erika Navas** Kostümbild **Benedict Neuenfels** Kamera **Adele Neuhauser** Schauspiel **Oliver Neumann** Produktion **Manfred Neuwirth** Regie **Marcus Nigsch** Musik **Franz Novotny** Produktion **Timo Novotny** Regie **Julia Oberndorfinger** Szenenbild **Cornelius Obonya** Schauspiel **Kurt Ocker Müller** Regie **Lisa Oláh** Casting **Thomas Oláh** Kostümbild **Luz Olivares Capelle** sektionsfrei **Igor Orovac** Produktion **Johanna Orsini-Rosenberg** Schauspiel **Christine Ostermayer** Schauspiel **Michael Ostrowski** Schauspiel **Valerie Pachner** Schauspiel **Daniela Padalewski-Gerber** Schnitt **Jerzy Palacz** Kamera **Andreas Patton** Schauspiel **Michaela Payer** Maske **Peter Payer** Regie **Julia Rosa Peer** Schauspiel **Tanja Petrovsky** Schauspiel **Loretta Pflaum** Schauspiel **Michael Pink** Schauspiel **Helmut Pirnat** Kamera **Michael Plöderl** Tongestaltung **Agnes Pluch** Drehbuch **Markus Pöchinger** Musik **Dieter Pochlatko** Produktion **Florian Pochlatko** sektionsfrei **Jakob Pochlatko** Produktion **Paul Poet** Regie **Thomas Pötz** Tongestaltung **Tommy Pridnig** Produktion **Hary Prinz** Schauspiel **Martin Prinz** Drehbuch **Andreas Prochaska** Regie **Daniel Prochaska** Schnitt **Nina Proll** Schauspiel **Martin Putz** Kamera **Susanne Quendler** Szenenbild **Chris Raiber** sektionsfrei **Christoph Rainer** sektionsfrei **Florian Reichmann** Szenenbild **Lena Reichmuth** Schauspiel **Conrad Moritz Reinhardt** Szenenbild **Bertram Reiter** Szenenbild **Martin Reiter** Szenenbild **Sabrina Reiter** Schauspiel **Karina Ressler** Schnitt **Olivia Retzer** Schnitt **Arash**

T. Riahi Regie **Arman T. Riahi** Regie **Ruth Rieser** Regie **Wolfgang Ritzberger** Produktion **Barbara Romaner** Schauspiel **Sonja Romei** Schauspiel **Evi Romen** Schnitt **Johannes Rosenberger** Produktion **Marion Rossmann** Casting **Anna Rot** Schauspiel **Eva Roth** Casting **Thomas Roth** Regie **Manuel Rubey** Schauspiel **David Ruehm** Regie **Albert Rueprecht** Schauspiel **Martha Ruess** Maske **Laurence Rupp** Schauspiel **Stefan Ruzowitzky** Regie **Johannes Salat** Szenenbild **Gisela Salcher** Schauspiel **Viktoria Salcher** Produktion **Gerald Salmina** Kamera **Margit Salzinger** Kostümbild **Branko Samarovski** Schauspiel **Robert Schabus** Regie **David Schalko** Regie **Elisabeth Scharang** Regie **Christopher Schärf** Schauspiel **Lothar Scherpe** Musik **Johannes Schiehl** sektionsfrei **Michael Schindegger** Kamera **Marc Schlegel** sektionsfrei **Wolfgang Schlögl** Musik **Bernhard Schmid** Schnitt **Nicole Schmied** Casting **Ivo Schneider** Drehbuch **Doris Schretzmayer** Schauspiel **Thomas Schubert** Schauspiel **Constanze Schumann** Produktion **Reinhard Schwabenitzky** Regie **Günter Schwaiger** Regie **Simon Schwarz** Schauspiel **Reinhard Schweiger** Tongestaltung **Ulrike Schweiger** Regie **Joana Scrinzi** Schnitt **Gregor Seberg** Schauspiel **Paul-Michael Sedlacek** Schnitt **Michael Seeber** Produktion **Ulrich Seidl** Produktion **Konstantin Seitz** Produktion **Harald Sicheritz** Regie **Hubert Sielecki** Produktion **Johannes Silberschneider** Schauspiel **Wolfgang Simon** Kamera **Peter Simonischek** Schauspiel **Jevgenij Sitochin** Schauspiel **Daniela Skala** Maske **Nina Slatosch** Tongestaltung **Roswitha Soukup** Schauspiel **Martina Spitzer** Schauspiel **Eva Spreitzhofer** Drehbuch **Susi Stach** Schauspiel **Sigmund Steiner** Regie **Erwin Steinhauer** Schauspiel **Lukas Stepanik** Regie **Clara Stern** sektionsfrei **Thomas Stipsits** Schauspiel **Kurt Stocker** Produktion **Anita Stoisits** Kostümbild **Peter Strauß** Schauspiel **Ursula Strauss** Schauspiel **Karoline Strobl** Maske **Michael Sturminger** Regie **Antonin Svoboda** Regie **István Szabó** Regie **Thomas Szabolcs** Tongestaltung **Hüseyin Tabak** Regie **Eva Testor** Kamera **Wolfgang Thaler** Kamera **Margarethe Tiesel** Schauspiel **Herbert Tucmandl** Musik **Elisabeth Umlauf** Schauspiel **Mirjam Unger** Regie **Anna Unterberger** Schauspiel **Judit Varga** Musik **Tommy Vögel** Szenenbild **Patrick Vollrath** sektionsfrei **Gerald Votava** Schauspiel **Erwin Wagenhofer** Regie **Andrea Wagner** Schnitt **Bruno Wagner** Produktion **Stephan Wagner** Regie **Verena Wagner** Szenenbild **Nora Waldstätten** Schauspiel **Rita Waszilovics** Casting **Lukas Watzl** Schauspiel **Doina Weber** Schauspiel **Matthias Weber** Musik **Susanne Weichsmiller** Maske **Bernhard Weirather** Regie **Franziska Weisz** Schauspiel **Bernhard Wenger** sektionsfrei **Paul Wenninger** sektionsfrei **Cordula Werner** Schnitt **Karim Weth** Tongestaltung **Wolfgang Widerhofer** Produktion **Virgil Widrich** Regie **Ralph Wieser** Produktion **Monika Willi** Schnitt **Isidor Wimmer** † Szenenbild **Robert Winkler** Produktion **Peter Wirthensohn** Produktion **Nikolaus Wisiak** Produktion **Claudia Wohlgenannt** Produktion **Michael Wolkenstein** Produktion **Stefan Wolner** Regie **Ursula Wolschlagler** Produktion **Katharina Wöppermann** Szenenbild **Thomas Woschitz** Regie **Rainer Wöss** Schauspiel **Herwig Zamernik** Musik **Johannes Zeiler** Schauspiel **Marco Zinz** Tongestaltung **Dietmar Zuson** Tongestaltung

Außerordentliche Mitglieder:

Cornelia Albrecht Pia Baresch **Dagmar Bernhard** Tissi Brandhofer **Alexander Bruckner** Monica Anna Cammerlander **Mario Canedo** Thomas Clemens **Burgl Czeitschner** Robert Dassanowsky **Gero A. E. Egger** Stefanie Elias **Jutta Fastian** Gabriele Flossmann **Daniela Fruhmann** Doris Fuhrmann **Stella Fürst** Stephanie Fürstenberg **Barbara Gassner** Thomas Groß **Max Gruber** Christine Hartenthaler **Christian Heschl** Nora Heschl **Klaus Hipfl** Wilhelm Iben **Adem Karaduman** Karim Karman **Daniel Keberle** Maria Anna Kollmann **Helmut Kulhanek** Sandeep Kumar **Dagmar Kutzenberger** Barbara Lanz **Ulrike Lässer** Stephanie Lexer **Barbara Lindner** Golli Marboe **Almut Maria Molk** Werner Müller **Thomas Nash** Alfred Ninaus **Matthias Ninaus** Stephanie Ninaus **Tina Nitsche** Erol Nowak **Martin Oberhauser** Ula Okrojek **Gerhardt Ordnung** Benno Pichler **Martina Poel** Stefan Pohl **Julian Roman Pölsler** Stefan Puntigam **Michael Rast** Wolfgang Rauh **Agnes Rehling** Leonhard Reis **Michael Reisch** Georg Riha **Arno Russegger** Christian Ruthner **Johanna Scherz** Christian Schiesser **Petra Schmidt** Andreas Schneider **Andrea Schramek** Valentin Schreyer **Sandra Schuppach** Markus Schwabenitzky **Elly Senger-Weiss** Tanja Siefert **Roland Silbernagl** Andi Slawinski **Christian Spatzek** Ilse Maria Aloisia Spieler **Birgit Stauber** Christian Strasser **Dagmar Streicher** Maria Teuchmann **Peter Trenkwalder** Alexander Tschernek **Dessi Urumova** Margarete Voggeneder **Christoph von Friedl** Fritz von Friedl **Stephanie Wagner** Franz Weichenberger **Lisa Maria Wurzinger** Kati Zambito **Magdalena Zelasko**

Fördernde Mitglieder:

Heinrich Ambrosch SATEL FILM **Ruth Goubran** Erste Group Bank AG **Martin Kofler** WKO Wirtschaftskammer Wien **Roland Schmid** IMMOUnited **Gernot Schödl** VdFS Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden Österreich **Marijana Stoisits** Vienna Film Commission **Michael Wagenhofer** Flimmit

Neue Mitglieder seit April 2019

Die Akademie des Österreichischen Films zählt zurzeit (Stand 28. Oktober 2019) insgesamt **539 Mitglieder** – **441** Ordentliche, **91** Außerordentliche und **7** Fördernde Mitglieder.

Neue Ordentliche Mitglieder:

Florian Forsch sektionsfrei **Ulrich Gehmacher** Produktion **Michaela Haag** Maske **Wolfgang Knöpfler** Produktion **Tina Leisch** Regie **Albert Meisl** sektionsfrei **Bertram Reiter** Szenenbild **Judit Varga** Musik **Lukas Watzl** Schauspiel

Neues Außerordentliches Mitglied:

Barbara Lindner Kulturmanagement **Christian Schiesser** Schauspiel

Neues Förderndes Mitglied:

Martin Kofler WKO Wirtschaftskammer Wien, Fachgruppengeschäftsführer, Film- und Musikwirtschaft Fachvertretung Wien

Wir heißen unsere neuen Mitglieder herzlich willkommen!



Generalversammlung 2018

Wie jedes Jahr berichteten die Geschäftsführerin, das Team und die geschäftsführenden Vorstände der Akademie in einer Powerpoint-Präsentation über das abgelaufene Jahr.

Am Dienstag, den 30. Oktober 2018, fand im Hauptgebäude der **Wirtschaftskammer Österreich** die alljährliche **Generalversammlung der Akademie des Österreichischen Films** statt. Nachdem die ca. 50 Mitglieder von Gastgeber **Werner Müller** (WKO / Fachverband der Film- und Musikindustrie) begrüßt wurden, wandte sich Obmann **Josef Aichholzer** an die Anwesenden. Aichholzer betonte, dass der Schwerpunkt in diesem Jahr auf einem Rückblick liege, da diesmal kein Wahlprozedere ansteht. Auch wies er auf die stetig wachsende Anzahl an jungen Mitgliedern hin. Aichholzer bedankte sich bei Szenenbildnerin **Katharina Wöppermann**, die nach jahrelanger Tätigkeit als Vorstandsmitglied ausschied und bat die von Wöppermann vorgeschlagene, und vom Vorstand kooptierte Kamerafrau und Filmemacherin **Astrid Heubrandtner Verschuur** auf das Podium, die einstimmig als neues Vorstandsmitglied genehmigt wurde.

Akademie-Geschäftsführerin **Marlene Ropac** betonte: „Am Tag nach dem Filmpreis wird schon wieder der nächste Filmpreis vorbereitet.“ Das Jahr sei geprägt von Gesprächen mit Förder/innen und Sponsor/innen, von der Konzeption neuer Projekte, von Abrechnungen und Einreichungen. Ropac führte durch eine Fotopräsentation der **Generalversammlung 2017**, des **Abends der Nominierten 2018** im Wiener Rathaus und Impressionen zum **Making-of** der Verleihung 2018 in Grafenegg.

Barbara Lindner, (mittlerweile ehemalige) Projektleitung Österreichischer Filmpreis, stellte die **Österreichische Kurzfilmschau 2018** vor, verwies auf die Premiere der „neuen“ **Österreichischen Kurzfilmschau 2019** und sprach über das **Einreich- und**

Wahlverfahren zum Österreichischen Filmpreis 2019: Ihr Appell: „Bitte wählen, jede Stimme zählt!“ Danach bemerkte **Antonia Prochaska** (Projektmanagement), dass jene drei Kurzfilme, die in der Kategorie Bester Kurzfilm nominiert werden, auch in der Reihe **Freies Kino** im Stadtkino im Künstlerhaus gezeigt werden und bedankte sich beim anwesenden Filmemacher und Kurator **Kurt Brazda** für die Bereitstellung der Slots.

Prochaska leitete zum Punkt **LES NUITS EN OR / GOLDENE NÄCHTE 2018** über und bat **Clara Stern**, die Preisträgerin in der Kategorie Bester Kurzfilm 2018, nach vorne. Stern war auch Teil der europaweiten Directors' Tour durch mehrere europäische Länder und erzählte von ihren Erfahrungen: „Es war ein toller Anstoß, viele Leute kennenzulernen, ganz ohne Konkurrenzkampf.“

Prochaska sprach als nächstes über den **EFA YOUNG AUDIENCE AWARD** (Mai 2018, Wien und St. Pölten) und das Projekt **A SUNDAY IN THE COUNTRY** (22. bis 25. Juni 2018, Yspertal, Waldviertel). Prochaska: „Hier trafen sich 10 internationale Filmschaffende, die noch am Anfang ihrer Karriere stehen – diesmal im Yspertal in Österreich. Von österreichischer Seite nahmen **Clara Stern, Luz Olivares Capelle und Jakob Brossmann** teil, die alle in den letzten Jahren einen Österreichischen Filmpreis gewonnen haben.“ Die Filmschaffenden zeigten den Expertinnen und Experten der Europäischen Filmakademie ihre Werke im extra eingerichteten Stadtkino, danach wurde lebhaft diskutiert. **Josef Aichholzer** war als Feedbackgeber ebenfalls dabei. Regisseurin **Luz Olivares Capelle** kam auf das Podium und schilderte den Anwesenden ihre Eindrücke: „Eine spannende Mischung von jungen Filmemachern, die ganz am Anfang stehen und Leuten, die schon mehr Filme gemacht haben. Danke dafür!“ Das verlängerte Wochenende war somit eine hervorragende

Gelegenheit für junge Filmschaffende, sich europaweit zu vernetzen. **Florian Pochlatko** und **Oliver Stangl** führten Interviews mit den Filmschaffenden, die hier nachgesehen werden können: <https://vimeo.com/user62040704>

Marlene Ropac bedankte sich im Anschluss bei der **VdFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden**, die das Projekt finanziert hatte.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von A SUNDAY IN THE COUNTRY nahmen auch beim **Get Together** der Akademie beim Heurigen Schübel-Auer teil. Dort hatte VdFS-Geschäftsführer **Gernot Schödl** Filmschaffende aufgefordert, sich zu melden, um in Brüssel Lobbyarbeit zu betreiben bzw. Copyright-Themen zu diskutieren. Ropac bedankte sich bei jenen **AUSTRIAN PATRONS**, die sich für das SAA-Bord of Patrons gemeldet hatten: **Reinhold Bilgeri**, **Werner Boote**, **Gerhard Ertl**, **Katharina Mückstein**, **Peter Payer** und **Stefan Ruzowitzky**.

Als nächsten Punkt brachte Ropac **FAN of Europe** (5. und 6. Juli 2018, Karlovy Vary) aufs Tapet: „Dort treffen sich die Geschäftsführung oder auch die Präsidenten der Akademien. Wir initiieren gemeinsame Projekte.“ Danach präsentierte Ropac eine kleine **Vorschau auf die Gala 2019**, die von Regisseur **Michael Sturminger** inszeniert wurde und kündigte an, dass die Gala 2020 in Grafenegg von **Mirjam Unger** inszeniert werden wird. Danach hieß Ropac die **neuen Mitglieder** willkommen.

Antonia Prochaska leitete zu den **#METOO–VERTRAUENS–PERSONEN** über: „Wir stehen in ständigem Austausch mit **Dr. Sabine Wagner-Steinrigl** von der Gleichbehandlungsanwaltschaft und hatten im Herbst einen Workshop mit ihr.“ Als nächstes ergriff Drehbuchautorin und Vorstandsmitglied **Eva Spreitzhofer**, die bei angesprochenem Workshop dabei war, das Wort: „Wir werden das auch an die Produzent/innen Verbände weiterleiten, um Wahrnehmung zu schaffen – was kann man tun, was ist angebracht und was nicht.“

Prochaska wies auf weiterführende Infos auf der Website der Akademie hin:

http://www.oesterreichische-filmakademie.at/projekte_metoo.html

Auch auf die **PRAKTIKA 2018/2019** wies Prochaska hin: „Hier handelt es sich um eine Kooperation mit dem **Bachelorlehrgang Film, TV und Medienproduktion FH des bfi Wien** und **Andreas Hruza**. Die vier Praktikantinnen und Praktikanten heißen: **Fabian Farthofer**, **Constanze Oedl**, **Constantin René Grethen**, **Marlies Moser**.“ Der nächste Punkt betraf **Verstärkte Medienarbeit** und wurde von **Oliver Stangl** präsentiert: „Der Fokus im Online-Bereich liegt drauf, eine Plattform zu schaffen und sich international zu vernetzen. Wir versuchen auch, allen Akademiemitgliedern zu folgen.“ **William Knaack** sprach im Anschluss über die **Datenschutzgrundverordnung**.

Marlene Ropac hatte noch **GOOD NEWS** zu verkünden: „Alle Förderer und Sponsoren bleiben uns treu! (...) Es gibt generell eine höhere Aufmerksamkeit in den Medien.“ Danach stellte Ropac den **Tätigkeitsbericht** vor. Der Finanzbericht 2017 (inklusive Gala 2018) und Jahresvoranschlag 2018 beinhaltete auch den Bericht des Kassiers, **Alexander Glehr**. Ropac: „Bei der konsolidierten Betrachtung sieht man, wir haben heuer erstmals ein kleines **PLUS!** Das geht sich auch nur aus, da viele Leute ehrenamtlich arbeiten (z. B. Vorstand) oder für sehr kleine Honorare und viel Produktsponsoring geleistet wird. Seit zwei Jahren gibt uns das ÖFI extra gewidmetes Budget für das Gala-Team.“ Danach folgte der positive Bericht, der von den Rechnungsprüfer/innen **Michael Hudecek** und **Viktoria Salcher** verfasst wurde und den **Ropac** verlas. Die Entlastung des Vorstandes durch die Generalversammlung erfolgte einstimmig.

Maria Anna Kollmann vom **Dachverband der österreichischen Filmschaffenden** sprach über die sich **finanziell verschlechternde Lage der Filmschaffenden** im Zusammenhang mit der drohenden Abschaffung der täglichen Geringfügigkeitsgrenze. Filmschaffende, die zu dieser Thematik Fragen haben, können sich jederzeit an Kollmann wenden. Regisseur und Produzent **Arash T. Riahi** vertrat die Meinung, dass es zur Unterstützung Leute brauche, die außerhalb der eigenen Bubble arbeiten, beispielsweise Anwälte.

Schauspielerin **Susi Stach** sprach vom **Engagement vieler Filmschaffender für Flüchtlinge** und rief zur Mitarbeit auf. Die Initiative entstand 2015 durch das Engagement von **Hilde Dalik** mit der Performancegruppe von Geflüchteten ***chong**, die 2016 bei der 6. Gala in Grafenegg aufgetreten sind.

Das detaillierte Protokoll der Generalversammlung kann im Büro der Akademie des Österreichischen Films jederzeit eingesehen werden. Eine **Fotodokumentation der Generalversammlung 2018** findet sich unter:

<https://www.flickr.com/photos/oesterreichische-filmakademie/albums/72157673130140907>



Informationsveranstaltung Akademie des Österreichischen Films

Am 23. April 2019 fand in den Räumlichkeiten des ÖFI eine Informationsveranstaltung für die Mitglieder der Akademie des Österreichischen Films statt. Auf dem Programm stand die Erörterung von Irritationen rund um einen komplexen Sachverhalt, der durch die Verleihung des Österreichischen Filmpreises 2019, einen Brief des **Produzentenverbands** an den **Kulturminister**, einen weiteren Brief des Akademie-Obmanns und des Akademie-Präsidenten an den Kulturminister sowie einen Artikel in einer österreichischen Tageszeitung aufgetreten war. Die von **Mercedes Echerer** moderierte Diskussion wurde intensiv

und produktiv geführt. Am Ende fasste ein Akademie-Mitglied die Diskussion sozusagen in einem „Schlusswort“ zusammen: *„Ich finde, wir können stolz sein auf unsere Akademie – weil es dort möglich ist, sich mit Problemen auseinanderzusetzen, darüber zu sprechen und sie zu klären. Weil man dort unterschiedlicher Meinung sein kann und trotzdem im Dialog bleibt.“*

Zu diesem Abend gibt es ein detailliertes Protokoll, welches am 30. April 2019 per E-Mail an die Mitglieder der Akademie des Österreichischen Films ergangen ist.



Mitglieder Get Together 2019

Am 2. Juli 2019 versammelten sich auf Einladung der Akademie des Österreichischen Films rund 120 Filmschaffende, Freundinnen und Freunde der Akademie sowie Sponsor/innen beim Heurigen Schübel-Auer in Nussdorf, wo das traditionelle Sommer-Get-Together stattfand. Das Wetter war dem Treffen auch heuer wieder hold, und so wurde in entspannter sommerlicher Atmosphäre geplaudert und genetzwerkt. **Alexandra Valent** stellte sich den Mitgliedern als neue Projektleiterin Österreichischer Filmpreis vor.

Fotos des Abends finden sich hier:

Flickr: <https://www.flickr.com/photos/oesterreichische-filmakademie/albums/>

Instagram:

<https://www.instagram.com/oesterreichischerfilmpreis/>

10. Jubiläum: Stimmen der Akademie

„Ein ausgedehnter Glücksmoment“: Ursula Strauss im Gespräch mit Oliver Stangl

*Zum 10. Jubiläum führt **Oliver Stangl** mit Mitgliedern aus unterschiedlichen Gewerken Gespräche über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Akademie des Österreichischen Films bzw. des Österreichischen Filmpreises. Die gesammelten Gespräche werden in Form einer digitalen Festschrift auf der Website der Akademie erscheinen. Das Interview vom 25. September 2019 mit **Ursula Strauss** ist ein erster Teaser dazu.*

Frau Strauss, sie waren vor einem Jahrzehnt bei der Gründung der Akademie des Österreichischen Films dabei. Wie und warum hat das alles eigentlich begonnen? Als „Verschwörung“ von ein paar einzelnen? Oder wurde hier etwas umgesetzt, das schon länger in der Luft lag?

Ich denke mal, es war keine Verschwörung, sondern einfach ein überfälliges Zusammentun der Filmbranche. Es war der Wunsch, eine Gemeinschaft, eine Community, eine Plattform zu haben, die über die einzelnen Gewerke, Departments und Verbände hinausgeht. Ich bin dazu gestoßen, nachdem allmählich

publik wurde, dass es da eine Gemeinschaft gibt und die Akademie gegründet wird. Ich wurde gefragt, ob ich Mitglied werden will – was ich dann auch wurde. Außerdem war ich von Anfang an bei einigen Pressekonferenzen dabei. Zu Beginn haben ja Karl Markovics und Barbara Albert die Präsidentschaft gestellt. Und als danach Stefan Ruzowitzky und – zu meiner Überraschung –, auch ich, gefragt wurden ob wir dieses Amt übernehmen möchten, habe ich dies als große Ehre und Freude empfunden.

Man sagt Österreich ja nach, ein sehr titelverrücktes Land zu sein. Sind Sie oft als „Frau Präsidentin“ angesprochen worden?

Ja, lustigerweise schon. Manchmal hat man sich, glaube ich, ein wenig darüber lustig gemacht – in Österreich liegen ja Ehrfurcht und Schmach sehr nahe beieinander. Mir ist der Titel ein paar Mal süffisant begegnet, ein paar Mal liebevoll, ein paar Mal wohlgemeint – und oft auch nur respektvoll.



Mit dem Wort Präsident bzw. Präsidentin verbindet man ja oft Politik – würden Sie sagen, dass Sie eine politische Präsidentin sind?

Eine film- und gesellschaftspolitische Präsidentin, aber keine parteipolitische. Was ich wichtig finde, ist, dass Frauen für die gleiche Arbeit gleich bezahlt werden und die gleiche Chance auf Jobs haben sollten. Ich habe das Gefühl, dass die Formen des Sexismus, die früher nicht nur in unserer Branche verbreitet waren, es nicht mehr so leicht haben. Man darf aber nicht aufhören, an dieser Sache zu arbeiten, nur weil man denkt, es sei ein wenig besser geworden.

Wenn Sie an die mittlerweile sechsjährige Präsidentschaft zurückdenken: Fallen Ihnen da besonders denkwürdige, schöne oder auch schwierige Momente ein?

Die besonders schönen Momente nimmt man oft gar nicht so intensiv wahr wie die Peaks an Konflikten. Im Moment finde ich es besonders schön, dass es diese Akademie gibt. Das ist ein Umstand, der über einen einzelnen Moment hinausdauert und deshalb oft nicht so gewürdigt wird.

Das Schöne ist, dass es diese Gemeinschaft gibt und dass sie innerhalb kürzester Zeit unheimlich gewachsen ist – das empfinde ich als extremen Erfolg. Im Grunde ist das ein ausgedehntes Glücksmoment.

Was hat die Akademie des Österreichischen Films, was hat der Österreichische Filmpreis bewirkt? Und was vielleicht nicht? Wo muss man noch ansetzen, was fehlt?

Bewirkt hat er auf jeden Fall ein großes Gemeinschaftsgefühl, außerdem ist die Kommunikationsplattform in der Branche viel größer geworden. Woran man noch arbeiten muss, ist am Verständnis, dass man als Plattform nicht alle Probleme lösen kann und dass man, wenn man etwas bewirken will, das Schiff geschickt steuern muss. Woran man arbeiten muss, ist die Offenheit von verschiedenen Standpunkten und das gegenseitige Verständnis dafür.

Sie haben den Österreichischen Filmpreis in der Kategorie Beste Weibliche Hauptrolle erhalten. Was bedeuten Ihnen Preise persönlich? Und was können diese für die heimischen Filmschaffenden bzw. Branchen bedeuten?

Für mich persönlich ist es wahnsinnig schön, von der Branche für eine Leistung gewürdigt zu werden. Bei mir ist, auch wenn es abgedroschen klingen mag, der Weg das Ziel. Das Spannendste am Arbeiten ist die Arbeit selbst: Figuren zu finden, am Set zu stehen und dieses Erlebnis zu haben, Gemeinschaft zu erleben, das gemeinsame inhaltliche Arbeiten. Es ist eine Respektsbekundung, einen Preis von der Branche zu erhalten – ernstgenommen zu werden für das, was man arbeitet. Es ist ein äußeres Zeichen, und ich glaube, es ist auch das, was es braucht, um in Österreich die Menschen wieder verstärkt ins Kino zu bringen: eine große Öffentlichkeit, die auch ein wenig mit Glamour verbunden ist. Ich glaube, es war auch notwendig, dass die Branche sich gegenseitig ernst nimmt, dass man sich traut zu sagen: „Wir können was, wir sind laut, nicht nur wenn es um politische Aspekte geht.“ Ich glaube, es ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit. Ich finde es einfach schön und wichtig, dass man einmal im Jahr die Branche feiern kann.

Wie sehen Sie die Zukunft der Akademie?

Ich finde es wichtig, dass man daran arbeitet, dass die Akademie weiterhin besteht. Es ist eine große Herausforderung, sich nicht zerreiben zu lassen. Stark zu bleiben, diese Gemeinschaft erhobenen Hauptes fortzuführen und weiter zu entwickeln. Es ist nicht immer einfach. Es ist mir auch wichtig zu sagen, dass das Team der Akademie eine unglaublich tolle Arbeit leistet. Ohne Vorstand, Geschäftsführung und alle, die mitarbeiten und im Büro sitzen ... Das, was 1200 Leute dann einmal im Jahr feiern, würde es ohne dieses Team nicht geben.

Schauspielerin Ursula Strauss ist Gründungsmitglied der Akademie des Österreichischen Films. 2013 hat sie gemeinsam mit Regisseur Stefan Ruzowitzky die Präsidentschaft übernommen.

10 Jahre Akademie des Österreichischen Films

Ein Statement von Obmann Josef Aichholzer

Etliche Jahre sind vergangen, seit denen man weltweit des 100-jährigen Bestehens des Films gedachte. Das Filmschaffen entwickelt sich in seiner Narration, seiner Technik wie in seiner Vermarktung weiter. Es ist ja – sprichwörtlich – das Abbild der Gesellschaft.

Die letzten Jahre prägte die neue Internetverwertung den Filmmarkt. „Hat Fernsehen überhaupt noch eine Zukunft gegen die aufkommenden Internetangebote mit ihren anscheinend zeitgemäßerem, weil jederzeit nutzbaren Bibliotheken?“, wurde lautstark gefragt. Mittlerweile beginnen beide Anbieter, vermehrt zu kooperieren und sich anzunähern.

Für das Filmschaffen stellt dieser neue Markt eine Bereicherung dar. Horizontal gestaltete serielle Geschichten ermöglichen breiteres Erzählen und bereichern damit filmische Narration. Logisch, dass gerade „große“ Kinoregisseure/innen für diese Projekte gewonnen werden können. Es wird spannend mitzuerleben, wie sich dadurch auch das Kino der nächsten Jahre verändern wird.

Akademien erkunden kontinuierlich die Filmarbeit und bieten damit einen geeigneten Ort, dies auszuloten. Die Akademie des österreichischen Films blickt zurück auf die ersten 10 Jahre ihres Bestehens. Vor einem Jahrzehnt wurde sie von einer zunächst kleineren Gruppe österreichischer Filmschaffenden gegründet, um sich in den Chor weltweiter Akademien einzureihen, denen daran liegt, dem jeweils nationalen Filmschaffen einen Ort der Begegnung zu bieten sowie die Filme jährlich zu bewerten, zu diskutieren und zu würdigen – und dafür die Aufmerksamkeit einer größeren Öffentlichkeit zu gewinnen.

10 Jahre lassen erkennen, wie sich das nationale Filmschaffen entwickelt und verändert hat. Im Kontext zur 10. Gala im Jänner 2020 wird ein Jahr lang ein Spot auf verschiedene Fachbereiche filmischen Arbeitens geworfen, um so die Erfahrungen aus der Vergangenheit und die Aufgaben der Zukunft zu diskutieren. Wie legt ein/e Schauspieler/in seine/ihre Arbeit an, wenn er/sie erstmals in das Regiefach wechselt? Wie erweitern digitale Techniken die Kameraarbeit? Wie beeinflusst das politische Geschehen filmische Formate? – Um nur einige mögliche Fragestellungen zu erwähnen.

Die Akademie hat eine grundlegende Aufgabe: Dem österreichischen Filmschaffen in all seinen Facetten zu dienen. Daher steht sie für gute Arbeitsbedingungen ein und macht die Politik auch darauf aufmerksam, dass in den Ländern um Österreich

große Investitionen in den wachsenden Herstellungsmarkt getätigt werden, entsprechende Maßnahmen in Österreich ausbleiben, obwohl der österreichische Film ein hohes internationales Ansehen genießt, und dies für das heimische Filmschaffens zusehends zum Nachteil wird.

Wir leben in einer Zeit großer politischer Spannungen. Daher ist der Aufruf zum politischen Engagement verständlich. In der Tat gibt es große politische Aufgaben. Seit der Wirtschaftskrise 2008 geht die Kluft zwischen arm und reich noch weiter auseinander; die Reichen bereichern sich nur noch mehr als zuvor und festigen damit ihre Macht. Europa hat Afrika jahrhundertlang ausgebeutet und damit seinen Reichtum aufgebaut, nun sieht es zu, wie zahllose Menschen von dort fliehen und jährlich im Mittelmeer sterben. Seit Jahrzehnten liegen die Ziffern über die Zerstörung der Umwelt vor und die Lage wird für die nachkommende Generation dramatisch. Filmschaffen ist auch eine kulturelle Arbeit und allein daher zur Anteilnahme am gesellschaftlichen Leben und Stellungnahme zu diesen Fragen verpflichtet.

Die Akademie ist keine politische Partei, daher nimmt sie auch nicht zur Parteienpolitik oder zur Tagespolitik Stellung. Sie erhebt ihre Stimme in Absprache mit anderen europäischen Akademien, wenn es um humane Katastrophen geht, wie im Falle eingekerkelter und erkrankter Filmschaffender.

Es sind unsere Filme, mit denen wir als Filmschaffende zur Gesellschaft Stellung nehmen. Sei es der Film „Die beste aller Welten“ mit seiner beherzten Erzählung eines Kinderschicksals. Sei es der Film „Waldheims Walzer“ mit seiner nüchternen Abbildung kalkulierten politischen Antisemitismus. Sei es der Film „Womit haben wir das verdient?“, der sich eines Themas annimmt, das die einen meiden und die anderen missbrauchen. Um nur einige Beispiele aus rund 500 Filmen der letzten zehn Jahre zu nennen.

Und es sind einzelne Mitglieder, die sich als Zivilpersonen für ein besseres gesellschaftliches Leben engagieren – sei es für die Erhaltung des Radiokulturhauses, sei es durch die Aufnahme eines Flüchtlings, sei es durch die Unterstützung von Menschen in prekären Lebensverhältnissen. Sie alle bilden einen Teil des Chores einer Zivilgesellschaft, ohne der unser aller Zusammenleben weniger lebenswert wäre.

Josef Aichholzer ist Filmproduzent und Obmann der Akademie des Österreichischen Films.



Osterreichischen Films

Osterreichischen Films

des
ischen Films

Akademie des
Osterreichischen

Akademie des
Osterreichischen

ademie des
eichischen Films

ie des
chischen Filtr

Österreichischer Filmpreis 2019 / 2020

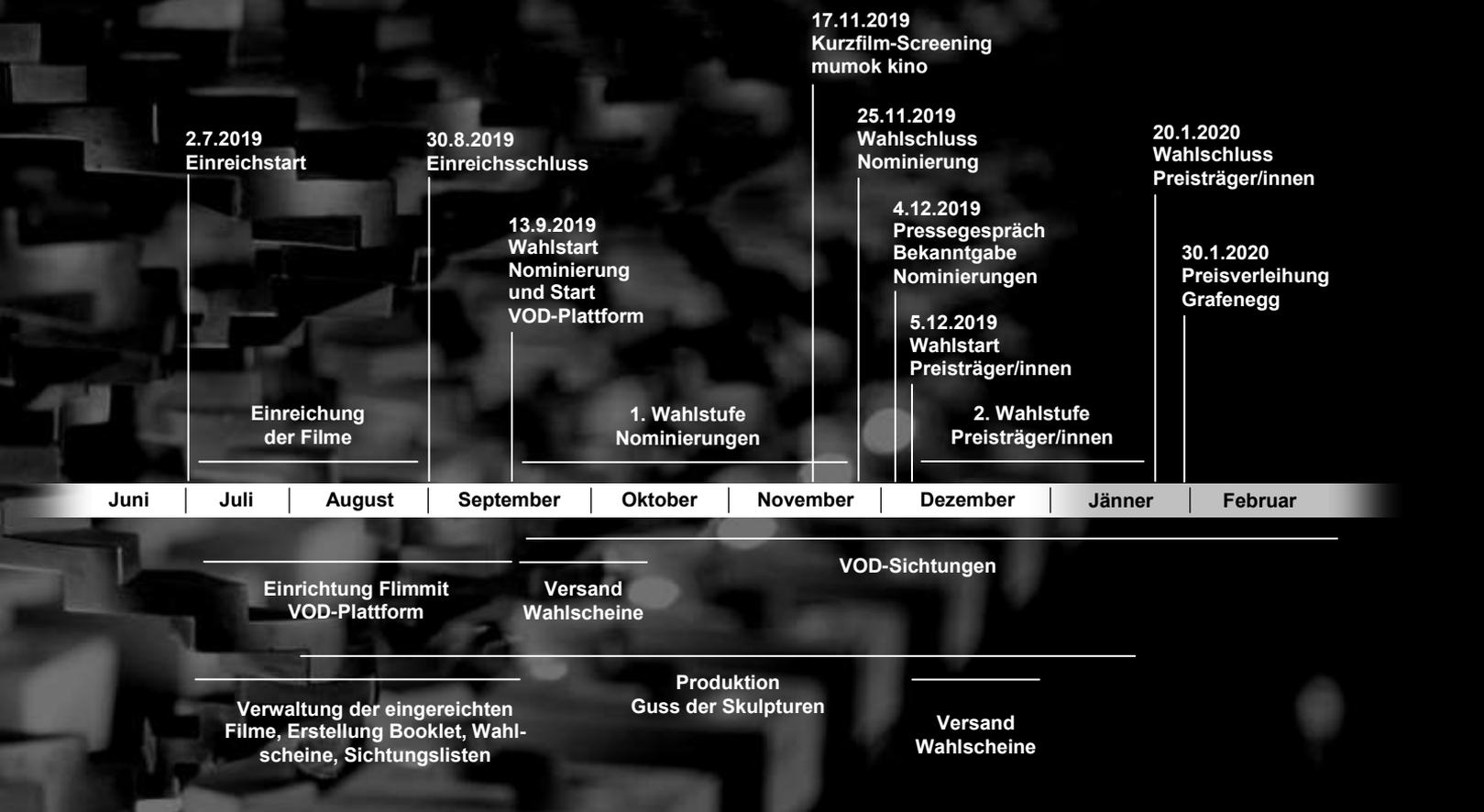
Wahlverfahren und Einreichung Österreichischer Filmpreis 2019 / 2020

Wie immer gilt: Nach der Gala ist vor der Gala. Der Österreichische Filmpreis, genauer gesagt das Einreich- und Wahlverfahren, beginnt bereits im Frühsommer. Von der Gründung der Akademie an bis zum Frühjahr 2019 hatte **Barbara Lindner** die Projektleitung Österreichischer Filmpreis inne, im Mai 2019 hat **Alexandra Valent** diese Aufgabe übernommen.

Im Juni 2019 stimmte Alexandra Valent die Richtlinien für den Österreichischen Filmpreis 2020 mit dem Vorstand ab. Dabei wurde die bereits im Rahmen der Vorstandssitzung im September 2018 einstimmig beschlossene Änderung der Kriterien zur österreichischen kulturellen Prägung berücksichtigt und die insgesamt drei Kriterien dementsprechend adaptiert. Eine Einreichung der sich qualifizierenden Filme war von Anfang Juli bis 30. August 2019 möglich. Insgesamt wurden **16 Spielfilme**, **22 Dokumentarfilme** und **18 Kurzfilme** zum Auswahlverfahren für den **Österreichischen Filmpreis 2020** angemeldet. Knapp vor Einreichschluss ging es im Büro der Akademie des Österreichischen Films sehr lebendig zu, denn viele der Filme wurden wie gewohnt knapp vor Deadline eingereicht und so manche Einreichunterlagen persönlich von den Einreicher/innen vorbeigebracht. Bis Mitte September wurden die 56 eingereichten Filme in unserer Datenbank erfasst und für das Wahlverfahren aufbereitet. Das Booklet zum Wahlverfahren, mit den Infos zu allen wählbaren Filmen und Filmschaffenden, wurde anschließend erstellt und die Filmliste auf der Website in Form einer Medien-

aussendung veröffentlicht. Die Ermittlung des Preisträgers bzw. der Preisträgerin des Österreichischen Filmpreises erfolgt in einem **zweistufigen Verfahren**, bestehend aus **Nominierung und Wahl der Preisträger/innen**. In der ersten Wahlstufe wählen die Ordentlichen Akademie-Mitglieder in Wahlgruppen. Nur Ordentliche Mitglieder, die den aktuellen Mitgliedsjahresbeitrag bezahlt haben, bekommen einen Sichtungscodex und die Wahlunterlagen. Inhaltlich verwandte und größtmäßig vergleichbare Sektionen (Berufsgruppen) wurden zu Wahleinheiten zusammengefasst und nominieren gemeinsam in den ihnen zugeordneten Preiskategorien. Zudem gibt es für die Preiskategorie **BESTER KURZFILM** eine 28-köpfige „Wahlgruppe Kurzfilm“, für die man sich jedes Jahr neu melden kann und die u.a. aus jeweils zwei Vertreter/innen der Sektionen besteht.

Bei den **Wahlgruppen** gab es für die Richtlinien zum Österreichischen Filmpreis 2020 eine Neuerung: Basierend auf den Erfahrungen der vergangenen Filmpreis-Jahre, und durch einen Zuwachs an Akademie-Mitgliedern in einigen Sektionen, war die Balance in manchen Wahlgruppen nicht mehr gegeben. In anderen Worten: Manche Sektionen waren zahlenmäßig anderen Sektionen stark überlegen, wodurch ein Ungleichgewicht entstanden ist. Eine Änderung der Wahlgruppen wurde im Frühjahr lange und ausführlich diskutiert und im Juni 2019 wurde auf Anregung des Vorstands ein Stimmungsbild bei allen betroffenen Sektionen eingeholt. Da diese Umfrage positiv aus-



gefallen ist, wurden die Wahlgruppen für das Wahlverfahren zum Österreichischen Filmpreis 2020 überarbeitet. Insgesamt haben sich in drei Wahlgruppen Änderungen ergeben. Produktion und Regie sind in einer Wahlgruppe verblieben. Drehbuch bildet mit Schnitt nun eine Wahlgruppe und Kamera wanderte zur Wahlgruppe Kostümbild / Maske / Szenenbild. Die neuen Wahlgruppen wurden u. a. in den Richtlinien zum Österreichischen Filmpreis 2020 veröffentlicht.

Am **13. September 2019** war **Wahlstart für die Nominierungen**. Zur Vorbereitung wurden Wahlscheine und Sichtungslisten für alle 16 Preiskategorien gedruckt. Parallel dazu richtete unser **Kooperationspartner Flimmit** die **Video-on-Demand-Sichtungsplattform** für die Mitglieder ein und bereitete die Filme zum Streaming vor. Zum Wahlstart wurden die VOD Zugangsdaten per Mail verschickt und die Wahlunterlagen für den Postversand aufbereitet.

Eine tolle Neuerung gibt es auch noch zu verkünden: Auf Anregung und Wunsch haben wir für die Wahl zum Österreichischen Filmpreis 2020 der Wahlgruppe Drehbuch & Schnitt erstmalig auch die **Drehbücher als Wahlunterlage** zur Verfügung gestellt. Die Drehbücher sollen als zusätzliche Information dienen, die Bereitstellung war für die einreichenden Produzent/innen nicht verpflichtend. Die Kolleginnen und Kollegen anderer Filmakademien bieten dieses Service ebenfalls seit Kurzem an, und wir freuen uns sehr, dass es dieses Jahr auch uns möglich war, dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen. Zudem sollen die nominierten Drehbücher nach der Pressekonferenz auf der Webseite der Akademie des Österreichischen Films veröffentlicht wer-

den und somit auch der Öffentlichkeit zur Ansicht zur Verfügung stehen (vorausgesetzt es gibt dafür Zustimmung von den Einreicher/innen).

Die Akademie-Mitglieder haben insgesamt zehn Wochen lang Zeit die Filme zu sichten und abzustimmen. Bis zum **Wahlschluss der Nominierungen am 25. November 2019** müssen alle Wahlscheine bei unserem Notar eingelangt sein. Wir bedanken uns an dieser Stelle beim öffentlichen **Notar Dr. Stephan Prayer**, der unser Wahlverfahren bereits seit dem 1. Österreichischen Filmpreis ehrenamtlich überwacht und bei seinem Team, das jedes Jahr eine beträchtliche Anzahl an Wahlscheinen auszuzählen hat. Die Nominierungen zum Österreichischen Filmpreis 2020 werden am 4. Dezember 2019 im Rahmen eines Pressegesprächs bekannt gegeben. Unmittelbar danach startet die **zweite Wahlstufe**, in der aus den Nominierungen die Preisträger/innen gewählt werden. Hier wählen **alle ordentlichen, wahlberechtigten Mitglieder** in allen **16 Preiskategorien**. Neue Wahlscheine werden erstellt und an die Akademie-Mitglieder versendet. Diese Wahlscheine müssen bis 20. Jänner 2020 beim Notar einlangen. Die Preisträger/innen bleiben bis zur Gala geheim.

Als großes Ziel für die Wahl zum Österreichischen Filmpreis 2021 streben wir eine Umstellung des Wahlsystems von Print zu **Online-Voting** an. Denn so sehr die Akademie des Österreichischen Films Vorreiter in Sachen VOD-Sichtung war, so überfällig ist nun diese Entwicklung, die u. a. für die wahlberechtigten Akademie-Mitglieder (und für den Notar) eine Erleichterung darstellen soll.



Pressegespräch / Präsentation der Nominierten Österreichischer Filmpreis 2019

Ein hochkarätig besetztes Podium aus Politik, Wirtschaft und Filmschaffenden gab am 6. Dezember 2018 die Nominierungen zum Österreichischen Filmpreis 2019 im Rahmen des traditionellen Pressegesprächs der Akademie des Österreichischen Films im Wiener VIG Ringturm bekannt. Die Nominierungen wurden von den wahlberechtigten Mitgliedern der Akademie nach Ansicht von **21 Spielfilmen**, **21 Dokumentarfilmen** und **14 Kurzfilmen** bestimmt.

Akademie-Präsidentin **Ursula Strauss** ging in ihrem Statement auf den Frauenanteil bei den eingereichten Filmen ein: „Zum Österreichischen Filmpreis 2019 wurden viele hervorragende, spannende, bewegende und kluge Filme eingereicht. Mir persönlich ist im Besonderen aufgefallen, dass heuer sowohl im Dokumentar- als auch im Spielfilmbereich sehr viele starke und vielschichtige Frauenfiguren vertreten sind. Diese filmischen Arbeiten schlagen sich auch in Zahlen nieder. Wir haben genau nachgezählt: Unter den **42 Langfilmen** stammen **17 von Regisseurinnen**, unter **14 Kurzfilmen** wurden **7 von Regisseurinnen** inszeniert. Der Anteil der Produzentinnen lässt sich im Langfilmbereich mit **11** beziffern, unter den Kurzfilmen sind es **10**. Dies lässt hoffen – wir werden auch im nächsten Jahr wieder nachzählen und die Statistik hinsichtlich 50/50 im Auge behalten.“

Roland Teichmann, Direktor des **Österreichischen Filminstituts**, schrieb in der Pressemappe: „Der Österreichische Filmpreis ist zu einer Institution geworden, die sich ständig neu erfindet und daher immer frisch am Puls des filmischen Geschehens unseres Landes ist!“

Ein Leitthema am Podium waren die Herausforderungen und Chancen, die Digitalisierung und Streaming bieten. Auf diese Thematik gingen insbesondere **Margarete Schramböck**, (mittlerweile ehemalige) Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschafts-

standort, **Gernot Blümel**, (mittlerweile ehemaliger) Bundesminister für EU, Kunst, Kultur und Medien und **Harald Mahrer**, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich, ein.

Josef Aichholzer, Produzent und Obmann der Akademie des Österreichischen Films, betonte die Wichtigkeit kulturpolitischen Dialogs: „Der österreichische Film genießt hohes internationales Ansehen. Um nicht ins Hintertreffen zu kommen, bedarf es eines gedeihlichen Austausches zwischen der Filmbranche und der Politik zur Frage der zeitgemäßen Bewirtschaftung des österreichischen Films.“

Veronica Kaup-Hasler, Stadträtin für Kultur und Wissenschaft in Wien, dachte über die Zukunft des Kinos als Ort nach, **Teresa Indjein**, Leiterin der Sektion für kulturelle Auslandsbeziehungen im **BMEIA**, ging auf die Wichtigkeit des Genres Kurzfilm ein und **Maria Smodics-Neumann**, Obfrau der Sparte Gewerbe und Handwerk der **Wirtschaftskammer Wien**, sprach über Film als Wirtschaftsfaktor: „Der Österreichische Filmpreis schafft Aufmerksamkeit, löst wirtschaftliche Impulse aus und stärkt damit die Branche und den Standort Wien. Die 2.250 Betriebe der Wiener Filmwirtschaft bieten tausenden Gewerbetreibenden und Handwerkern, Kreativen und Filmschaffenden Arbeitsplätze und erwirtschaften rund 700 Millionen Euro Gesamtjahresumsatz am Wirtschaftsstandort Wien.“

Seit Anbeginn der Galas zum Österreichischen Filmpreis hilft die **ART for ART Theaterservice GmbH** mit Rat und Tat bei Bühnenbau und Ausstattung. „Auch das vergangene Jahr hat viele bemerkenswerte Arbeiten hervorgebracht, die sowohl international auf Festivals als auch an den österreichischen Kinokassen überzeugt konnten“, freute sich Geschäftsführer **Josef Kirchberger**.

Die **VdFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden** ist

seit Jahren ein treuer Sponsor der Akademie des Österreichischen Films sowie Förderndes Mitglied. 2018 hat die **VdFS** das gemeinsam mit der **EFA European Film Academy** organisierte europäische Projekt **A SUNDAY IN THE COUNTRY** exklusiv finanziert. Geschäftsführer **Gernot Schödl** hat sowohl am Podium als auch in seinem Beitrag für die Pressemappe auf die Wichtigkeit der neuen EU-Urheberrechtsrichtlinie hingewiesen, damit das Lobbying-Feld nicht kampfflos den internationalen Internetgiganten überlassen wird.

Veit Heiduschka, Geschäftsführer der **VAM – Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien**: „Die neunte Gala der Akademie des Österreichischen Films ist es wert, gewürdigt zu werden. Aus den bescheidenen Anfängen ist eine beachtliche Größe der Repräsentation des österreichischen Films entstanden.“

Martin Eichtinger, Landesrat in der Niederösterreichischen Landesregierung, war in Vertretung von **Johanna Mikl-Leitner**, Landeshauptfrau von Niederösterreich, am Podium anwesend. Eichtinger freute sich, dass der **Abend der Nominierten 2019** in Niederösterreich (Burg Perchtoldsdorf) gefeiert wird und das **10. Filmpreis-Jubiläum** im Jahr **2020** in Grafenegg (Niederösterreich) über die Bühne gehen wird. Außerdem zeigte sich Eichtinger erfreut, dass die Akademie des Österreichischen Films und das Land Niederösterreich auch weiterhin bei europäischen Projekten kooperieren, darunter beim **EFA Young Audience Award**, an dem der Politiker 2018 selbst teilnahm.

ORF-Programmdirektorin **Kathrin Zechner** merkte an, dass der Österreichische Filmpreis in seinem 9. Jahr Bindeglied „zwischen Idee und Realisierung sein“ und „Herausragendes im Scheinwerferlicht glänzen lassen“ könne. Der **ORF** selbst könne an das „Potenzial des Film- und Geschichten-Landes glauben und mit dieser Haltung gegen das Negative, Spaltende, Selbstbeschädigende, Angstmachende stark auftreten.“

Peter Schöber, Programmgeschäftsführer ORF III Kultur und Information: „Gemeinsam sorgen wir dafür, dass am 30. Jänner 2019 alle Scheinwerfer auf das umfangreiche Schaffen der heimischen Filmszene gerichtet sind.“

Der **ORF** begleitet auch die 9. Verleihung umfassend und zeigte rund um die Gala wieder einige heimische Kinofilme zur Primetime und brachte eine Sondersendung.

Marlene Ropac, Geschäftsführerin der Akademie des Österreichischen Films, bedankte sich bei den Förder/innen, Kooperationspartner/innen und Sponsor/innen, die zur Realisierung der Aktivitäten der Akademie beitragen. Ca. 50 Prozent finanziert die öffentliche Hand, die andere Hälfte wird durch die Beiträge der (damals) 517 Mitglieder, Fördernden Mitglieder, Sponsor/innen und Produktsponsoren finanziert.

Die Akademie ist stolz darauf, jahrelange verlässliche Unterstützer/innen und Partner/innen zu haben. Durch das Engagement des **Landes Niederösterreich** konnte 2019 unter anderem der informelle Abend der Nominierten (in der Burg Perchtoldsdorf) wieder

stattfinden. Dem großen Engagement von **THE GRAND POST** ist es zu verdanken, dass wir bei der Gala wieder Filmausschnitte und Einspielungen zeigen konnten.

Am Podium anwesend waren:

Margarete Schramböck, Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

Gernot Blümel, Bundesminister für EU, Kunst, Kultur und Medien

Veronica Kaup-Hasler, Wiener Stadträtin für Kultur und Wissenschaft

Teresa Indjein, BMEIA, Leiterin der Sektion für Kulturelle Auslandsbeziehungen

Martin Eichtinger, Landesrat (i.V. von Landeshauptfrau von NÖ, Johanna Mikl-Leitner)

Maria Smodics-Neumann, Abg.z.NR, WK Wien Obfrau Sparte Gewerbe und Handwerk (i.V. von WK Wien Präsident Walter Ruck)

Kathrin Zechner, ORF Programmdirektorin

Peter Schöber, ORF III Geschäftsführer

Josef Kirchberger, Geschäftsführer ART for ART Theaterservice GmbH

Gernot Schödl, Geschäftsführer VdFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

Akademie des Österreichischen Films

Ursula Strauss, Präsidentin

Josef Aichholzer, Obmann

Marlene Ropac, Geschäftsführung

Moderation: **Michael Sturminger**

(Inszenierung Verleihung 2019)

Ein besonderer Dank geht an den Notar **Dr. Stephan Prayer**, der jedes Jahr ehrenamtlich das Wahlverfahren betreut, und den Gastgeber des Pressegesprächs (Lunch included!) im Ringturm, **Wiener Städtische Versicherungsverein**.

Link zu den Nominierungen Österreichischer Filmpreis 2019:

<http://www.oesterreichische-filmakademie.at/2019/nominierungen2019.html>

Link zu der Pressemappe 2019:

<http://www.oesterreichische-filmakademie.at/presse/2019/>

Die Pressekonferenz zum Österreichischen Filmpreis 2020 findet am 4. Dezember 2019 in Wien statt.

Abend der Nominierten 2019

Österreichischer Filmpreis 2019

Rückblick

Am 24. Jänner 2019 veranstaltete die Akademie des Österreichischen Films bereits zum sechsten Mal einen besonderen Abend für die Nominierten zum Österreichischen Filmpreis. Dieses Treffen im kleinen Kreis – die Anreise wurde von den Nominierten in guter Laune per Shuttlebus bestritten – fand sechs Tage vor der offiziellen Preisverleihung im Rittersaal der Burg Perchtoldsdorf statt. Gala-Regisseur **Michael Sturminger**, in seiner Funktion als Theaterintendant künstlerischer Hausherr, gestaltete diesen Abend auch dramaturgisch. Für ihn war das zwischenmenschliche Moment entscheidend: *„Wir versuchen, einen Rahmen für die Begegnung zwischen den Nominierten zu schaffen, damit sich auch die, die einander noch nicht kennen, kennenlernen können und miteinander einen gemütlichen Abend verbringen. Vielleicht entsteht eine interessante Begegnung, vielleicht eine neue Freundschaft.“* Für das Setting verantwortlich zeichnete Szenenbildner **Hubert Klausner**, der auch die Gala im Wiener Rathaus am 30. Jänner ausstattete: Violettes Licht sorgte in Verbindung mit Kerzen für stimmungsvolle Atmosphäre in der Burg. Michael Sturminger selbst führte temporeich und herzlich durch den Abend, Akademie-Obmann **Josef Aichholzer** und Vorstandsmitglied **Ursula Wolschlager** überreichten den Nominierten Urkunden und gratulierten herzlich.

Der Abend der Nominierten – eine Veranstaltung, die auch von anderen europäischen Filmakademien begangen wird – bildet gemeinsam mit der Gala zum Österreichischen Filmpreis ein schönes Tandem. An diesem speziellen Abend für rund 120 Personen geht es um alle nominierten Persönlichkeiten, während bei der Gala, die 2019 sechs Tage später stattfand, dann hauptsächlich die Preisträgerinnen und Preisträger im Mittelpunkt stehen. Verschiedene Teile der österreichischen Filmfamilie, die sich während des Jahres kaum treffen, lernen sich beim Abend der Nominierten in einem intimen Rahmen ganz ohne Dresscode kennen und erfahren kollegiale Wertschätzung und eine Auszeichnung durch die Akademie.

2019 waren insgesamt 77 Persönlichkeiten aus folgenden filmischen Berufsgruppen nominiert: Drehbuchautoren/innen, Editoren/innen, Kameraleute, Kostümbildner/innen, Maskenbilder/innen, Mischtonmeister/innen, Musiker/innen, Produzenten/innen, Regisseure/innen, Schauspieler/innen, Settonmeister/innen, Sounddesigner/innen, Szenenbildner/innen und Kurzfilmer/innen.

Ebenfalls anwesend waren nebst ausgesuchter Fachpresse auch Förder/innen, Kooperationspartner/innen, Produzent/innen sowie die Regisseure und Regisseurinnen der nominierten Filme. Der niederösterreichische Landesrat **Martin Eichtinger** kam in Vertretung der Landeshauptfrau von Niederösterreich, **Johanna Mikl-Leitner**, und sprach über die Motivation, den Abend der Nominierten zu unterstützen: *„Wir machen das, weil Niederösterreich in den letzten Jahren ein verlässlicher Partner der Filmschaffenden und der Filmwirtschaft geworden ist. Es ist schön zu sehen, dass Niederösterreich dieses Jahr mit so vielen Filmen beim Österreichischen Filmpreis vertreten ist, wie nie zuvor – insgesamt 21 Nominierungen vom Besten Szenenbild bis zur Besten Schauspielerin. Wir glauben an die Macht des Films, europäisch und international. Niederösterreich ist außerdem besonders engagiert beim Akademie-Projekt EFA Young Audience Award. Ich freue mich besonders, dass das 10-Jahres-Jubiläum der Akademie des Österreichischen Films nächstes Jahr bei uns in Grafenegg stattfinden wird.“* Eichtinger saß mitten unter den Nominierten und plauderte angeregt über Kino und Politik. Nach den Ehrungen luden zwei lange Tafeln stilecht zum Bankett, wobei auch kulinarisch ein Filmbezug gegeben war: Unter dem Motto „Alles von der Rolle“ kredenzte der Küchenchef raffinierte Köstlichkeiten wie Flusskrebs & Kren-Rollen mit Nussbrot oder Sellerie-Rollen mit Pilzfülle.

Die Akademie des Österreichischen Films dankt der Landeshauptfrau von Niederösterreich, **Johanna Mikl-Leitner**, und der **Kulturabteilung des Landes Niederösterreich** für die Finanzierung dieses festlichen Abends.



Fotos vom Abend der Nominierten 2019 auf flickr:

<https://www.flickr.com/photos/oesterreichische-filmakademie/albums>

Videodokumentation vom Abend der Nominierten 2019 auf vimeo:

<https://vimeo.com/313548733>

Der Abend der Nominierten findet heuer am 23. Jänner 2020 statt. Anlässlich des 10. Jubiläums ist am 24. Jänner auch ein Akademietag mit Gesprächsrunden in Wien geplant.

NOMINIERUNGEN ÖSTERREICHISCHER FILMPREIS 2019

BESTER SPIELFILM

Angelo P: Alexander Glehr, Franz Novotny, Bady Minck, Alexander Dumreicher-Ivanceanu, Markus Schleinzer

R: Markus Schleinzer

L'Animale P: Michael Kitzberger, Wolfgang Widerhofer, Flavio Marchetti, Nikolaus Geyrhalter, Markus Glaser, Michael Schindegger, Natalie Schwager, Katharina Mückstein R: Katharina Mückstein

Murer – Anatomie eines Prozesses P: Viktoria Salcher, Mathias Forberg, Paul Thiltges, Adrien Chef R: Christian Frosch

BESTER DOKUMENTARFILM

Bruder Jakob, schläfst du noch? P: Ralph Wieser, David Bohun R: Stefan Bohun

Waldheims Walzer P: Ruth Beckermann R: Ruth Beckermann
Was uns bindet P: Ralph Wieser, Georg Misch R: Ivette Löcker

BESTER KURZFILM

Bester Mann Florian Forsch

Entschuldigung, ich suche den Tischtennisraum und meine Freundin Bernhard Wenger

Virgin Woods / Zalesie Julia Zborowska

BESTE WEIBLICHE HAUPTROLLE

Ingrid Burkhard Die Einsiedler

Birgit Minichmayr 3 Tage in Quiberon

Sophie Stockinger L'Animale

BESTE MÄNNLICHE HAUPTROLLE

Karl Fischer Murer – Anatomie eines Prozesses

Markus Freistätter Erik & Erika

Andreas Lust Die Einsiedler

Laurence Rupp Cops

BESTE WEIBLICHE NEBENROLLE

Regina Fritsch Der Trafikant

Maria Hofstätter Cops

Inge Maux Murer – Anatomie eines Prozesses

BESTE MÄNNLICHE NEBENROLLE

Johannes Krisch Der Trafikant

Gerhard Liebmann Murer – Anatomie eines Prozesses

Anton Noori Cops

BESTE REGIE

Wolfgang Fischer Styx

Christian Frosch Murer – Anatomie eines Prozesses

Markus Schleinzer Angelo

BESTES DREHBUCH

Wolfgang Fischer, Ika Künzel Styx

Christian Frosch Murer – Anatomie eines Prozesses

Markus Schleinzer, Alexander Brom Angelo

BESTE KAMERA

Klemens Hufnagl Die Einsiedler

Gerald Kerkletz Angelo

Christine A. Maier Life Guidance

Michael Schindegger L'Animale

BESTES KOSTÜMBILD

Caterina Czepek Der Trafikant

Brigitta Fink Erik & Erika

Tanja Hausner Angelo

Alfred Mayerhofer Murer – Anatomie eines Prozesses

BESTE MASKE

Roman Braunhofer, Martha Ruess Die letzte Party deines Lebens

Anette Keiser Angelo

Fredo Roeser Murer – Anatomie eines Prozesses

BESTE MUSIK

Bernhard Fleischmann L'Animale

Wolfgang Frisch, Markus Kienzl Cops

Matthias Weber Der Trafikant

BESTER SCHNITT

Nina Kusturica Ciao Chérie

Alarich Lenz, Daniel Prochaska Die letzte Party deines Lebens

Natalie Schwager L'Animale

Monika Willi Styx

BESTES SZENENBILD

Alexandra Maringer Hilfe, ich hab meine Eltern geschrumpft

Renate Martin, Andreas Donhauser Life Guidance

Johannes Salat, Pia Jaros Die letzte Party deines Lebens

Andreas Sobotka, Martin Reiter Angelo

BESTE TONGESTALTUNG

OT: Hjalti Bager-Jonathansson, SD: Hjalti Bager-Jonathansson, Karim Weth, MI: Alexander Koller L'Animale

OT: Claus Benischke-Lang, SD: Thomas Pötz, Sebastian Watzinger, MI: Thomas Pötz Cops

OT: Heinz Karl Ebner, SD: Nils Kirchhoff, Karim Weth, MI: Alexander Koller Life Guidance

(OT – Originalton, SD – Sounddesign, MI – Mischung)





Verleihung Österreichischer Filmpreis 2019

Am 30. Jänner 2019 wurde der **9. Österreichische Filmpreis** im Rahmen einer glanzvollen Gala im **Wiener Rathaus** verliehen. Die von **VALIE EXPORT** gestaltete Preisskulptur wurde dabei 16 Mal überreicht. Die Akademie gratuliert(e) allen Preisträgerinnen und Preisträgern herzlich! Die Namen der Preisträger/innen und Filme finden sich hier:

www.oesterreichische-filmakademie.at/2019/preise.html

Schauspielerin **Caroline Peters** und Schauspieler **Nicholas Ofczarek** führten im Stil einer ebenso charmanten wie temporeichen Doppelconférence durch den Abend, das Ensemble **Mnozil Brass** sorgte mit sieben virtuosen Blechblasinstrumentalisten für originell-minimalistische Musikuntermalung voller Filmzitate.

Gastgeber **Michael Ludwig**, Bürgermeister der Stadt Wien, freute sich, dass die Verleihung des Österreichischen Filmpreises erneut im Wiener Rathaus stattfand: „*Es ist eine gute Gelegenheit, bei jenen Danke zu sagen, die daran mitwirken, dass wir in Wien hervorragende Filme konsumieren können.*“ Man fühle sich verpflichtet, dazu beizutragen, dass der österreichische Film auch in Zukunft gut funktioniere und werde das Budget des **Filmfonds Wien** schrittweise erweitern, so Ludwig.

Veronica Kaup-Hasler, Stadträtin für Kultur und Wissenschaft, betonte, dass man besonders jene Filme fördern müsse, die es schwerer hätten, den Mainstream zu erreichen. Man werde

bereits heuer Impulse setzen, um die Arthouse-Kinos in Wien zu stärken.

Ein emotionaler Höhepunkt des Abends war die Verleihung des Preises für die Beste weibliche Hauptrolle an die 87-jährige **Ingrid Burkhard** (*DIE EINSIEDLER*). Sie freue sich, einen Saal voller „*aufmüpfiger Individualisten*“ zu sehen. Was die politische Situation betreffe, so Burkhard, dürfe man aber nicht nur miteinander reden, da man ohnehin einer Meinung sei: „*Wir müssen mit den anderen reden.*“

Für einen Moment der Andacht sorgte SchauspielerIn **Inge Maux** (Beste weibliche Nebenrolle für *MURER – ANATOMIE EINES PROZESSES*) mit dem Vortrag eines jüdischen Lieds.

Der Autor, Journalist und Übersetzer **Martin Pollack** (Österreichischer Staatspreis für Kulturpublizistik 2018) verfasste eine Rede, die eindringlich vor Populismus und Demokratieabbau in Europa warnt. Martin Pollack musste sich aus gesundheitlichen Gründen entschuldigen, seinen Text trug dankenswerterweise Schauspieler **Peter Simonischek** vor: http://www.oesterreichische-filmakademie.at/2019/Gastrede_von_Martin_Pollack.pdf

Die Präsidentin der Akademie des Österreichischen Films, **Ursula Strauss**, sagte in ihrer Rede, dass man gerade in einer „*heftigen Zeit*“ lebe: „*Ich glaube, was es braucht in einer leben-*



digen Demokratie ist der Dialog, das ist das gemeinsame Gespräch, das ist das Miteinander. Das macht einen lebendigen Alltag, eine lebendige Demokratie und auch unseren Beruf sehr stark aus.“

Klemens Hufnagl, ausgezeichnet in der Kategorie BESTE KAMERA, bat seinen Berufskollegen **Gerald Kerkletz** auf die Bühne. Dieser präsentierte einen Videoclip der unabhängigen, von österreichischen Filmschaffenden ins Leben gerufenen Initiative **#KlappeAuf**, die sich „gegen Entsolidarisierung und Verhetzung“ ausspricht, so die Eigenbeschreibung.

„Wenn wir an österreichische Filme denken, können wir getrost daran denken, dass es hier genug Talent und Können gibt, um noch viele relevante, bleibende Bilder und Töne zu kreieren, die uns die Welt und der Welt uns erklären“, so formulierte **Michael Sturminger**, der Regisseur des Abends, im Vorfeld seine Überlegungen zum heimischen Filmschaffen. Seine Inszenierung und das von ihm ausgesuchte Moderationsduo feierten das heimische Filmschaffen mit Feingefühl, Wertschätzung aber ganz ohne Pathos.

Szenenbildner **Hubert Klausner** brachte den Österreichischen Filmpreis im Wortsinn zum Schweben: Sämtliche Skulpturen befanden sich auf einem verspiegelten Bord – eine Hommage an die Filmbaar Wien im Österreichischen Filmmuseum –, das sich, je mehr Preisträger die Auszeichnung entgegennahmen, zusehends leerte. Reduktion wurde auf der in elegantem Schwarz gehaltenen Bühne so zum dramaturgischen Prinzip.

VALIE EXPORT, Schöpferin der Preisskulptur, war bei der Preisverleihung anwesend und freute sich, dass ihr Film **MENSCHENFRAUEN** (1980), erschienen in der Edition „Der österreichische Film“ (Edition **Der Standard**, herausgegeben von **Hoanzl**) den Preisträgerinnen und Preisträgern in die Goodie Bags gelegt wurde. Bei **Hoanzl** sind bereits viele Filme auf DVD und BluRay erschienen, die in den letzten Jahren für den Österreichischen Filmpreis nominiert waren oder ausgezeichnet wurden.

Im Hof des Rathauses betrieb der Verein **chong*** eine Solidaritätsbar, deren Einnahmen zur Gänze in die Unterstützung von Flüchtlingen fließen: Das Projekt ist Teil der Allianz von **Menschen.Würde.Österreich** und wird von den Schauspielerinnen **Hilde Dalik** und **Susi Stach** betreut. Nähere Informationen zum Projekt finden Sie hier: <http://www.chong.at> und unter: http://www.oesterreichische-filmakademie.at/2019/Flyer_Solidaritaetsbar_chong.pdf

Michael Sturminger hatte neben dem bereits erwähnten Szenenbildner **Hubert Klausner** sowie dem Moderations-Duo **Caroline Peters** und **Nicholas Ofczarek** ein grandioses Team um sich versammelt: **Hans Holler** besorgte die Veranstaltungstechnik, das Bläserensemble **Mnozil Brass** sorgte für originell-minimalistische Musikuntermalung voller Filmzitate und die Visuals stammten von **lichterloh.tv**. Moderatorin **Caroline Peters** wurde von **Petar Petrov** eingekleidet. Für beschwingte Tanzmusik in der „Filmdisco“ sorgte **DJ Urbs**, die Regieassistentin übernahm **Victoria Rottensteiner**, als Stage Hosts waren

Maya Unger und **Benjamin Palme** im Einsatz. Für den reibungslosen Ablauf des Wahlverfahrens garantierte Notar **Dr. Stephan Prayer**. Den Ehrenschatz übernahm Bundespräsident **Alexander Van der Bellen**.

Die Filmclips produzierte **The Grand Post** (Schnitt: **Sebastian Arlamovsky**, Produktion: **Marco Zinz**), für die Maske zeichneten **Karin Ruthardt** und **Anne Weinberger** vom **VFMÖ – Verein der Film MaskenbildnerInnen Österreich** verantwortlich.

Die diesjährigen Geldmittel waren aufgrund des hohen technischen Aufwands im Rathaus sehr strapaziert, deshalb bedanken wir uns besonders beim Sponsor **Trzesniewski** und bei Geschäftsführerin **Sabine Weiß**, die innerhalb von Sekunden zusagte, kostenlos 6000 Brötchen zur Verfügung zu stellen. Großer Dank auch an die treuen Getränke-sponsoren **Weingut Dürnberg**, **Ottakringer Brauerei** und **Vöslauer Mineralwasser!**

Fotos rund um den Österreichischen Filmpreis 2019 auf Facebook und Instagram:

<https://www.facebook.com/OesterreichischerFilmpreis/>

<https://www.instagram.com/oesterreichischerfilmpreis/>

Preisträgerinnen und Preisträger Österreichischer Filmpreis 2019:

http://www.oesterreichische-filmakademie.at/2019/PreistraegerInnen_Oesterreichischer_Filmpreis_2019.pdf

Fotos der Verleihung Österreichischer Filmpreis 2019:

<https://www.flickr.com/photos/oesterreichische-filmakademie/albums>

Videodokumentation der Verleihung Österreichischer Filmpreis 2019:

<https://vimeo.com/user62040704>

Flimmit, langjähriger Kooperationspartner der Akademie des Österreichischen Films, zeigt in der ständig erweiterten Kollektion „Österreichischer Filmpreis“ auch in diesem Jahr zahlreiche Einreichungen, Nominierungen und Preisträger/innenfilme.

<https://www.flimmit.com/specials/festivals-awards/osterreichischer-filmpreis/>

Die Verleihung des 10. Österreichischen Filmpreises 2020 findet am 30. Jänner 2020 in Grafenegg statt.

PREISTRÄGER/INNEN

ÖSTERREICHISCHER FILMPREIS 2019

BESTER SPIELFILM

Murer – Anatomie eines Prozesses P: Viktoria Salcher, Mathias Forberg, Paul Thiltges, Adrien Chef R: Christian Frosch

BESTER DOKUMENTARFILM

Waldheims Walzer P: Ruth Beckermann R: Ruth Beckermann

BESTER KURZFILM

Entschuldigung, ich suche den Tischtennisraum und meine Freundin Bernhard Wenger

BESTE REGIE

Wolfgang Fischer Styx

BESTE WEIBLICHE HAUPTROLLE

Ingrid Burkhard Die Einsiedler

BESTE MÄNNLICHE HAUPTROLLE

Laurence Rupp Cops

BESTE WEIBLICHE NEBENROLLE

Inge Maux Murer – Anatomie eines Prozesses

BESTE MÄNNLICHE NEBENROLLE

Anton Noori Cops

BESTES DREHBUCH

Wolfgang Fischer, Ika Künzel Styx

BESTE KAMERA

Klemens Hufnagl Die Einsiedler

BESTES KOSTÜMBILD

Tanja Hausner Angelo

BESTE MASKE

Anette Keiser Angelo

BESTE MUSIK

Bernhard Fleischmann L'Animale

BESTER SCHNITT

Monika Willi Styx

BESTES SZENENBILD

Andreas Sobotka, Martin Reiter Angelo

BESTE TONGESTALTUNG

OT: Claus Benischke-Lang, SD: Thomas Pötz, Sebastian Watzinger, MI: Thomas Pötz Cops

(OT – Originalton, SD – Sounddesign, MI – Mischung)

Medienkooperation mit dem ORF

Österreichischer Filmpreis 2019

Der **ORF** ist seit Jahren ein verlässlicher Partner des Österreichischen Filmpreises und begleitete die Verleihung mit zahlreichen Berichten und Sondersendungen sowie mit Ausstrahlungen österreichischer Filme zur Primetime rund um den Galatermin. Herzlicher Dank an Generaldirektor **Alexander Wrabetz**, Programmdirektorin **Kathrin Zechner** und **Peter Schöber**, Leitung ORF III.

Über die **ORF-Mediathek** wurde ein Livestream der **APA** übertragen, die Sendung **Kultur Heute Spezial** auf **ORF III** brachte Red-Carpet-Impressionen sowie Interviews mit Preisträgerinnen, Preisträgern und Gästen.

Die Sendung **Wien heute** brachte einen Live-Einstieg in die Gala, in der **Zeit im Bild** auf **ORF 2** gab es einen Nachbericht. Die Sendung **Seitenblicke** brachte einen Beitrag zur Preisverleihung und die Sondersendung **Heim-Kino – Neues vom österreichischen Film** berichtete auf **ORF eins** über die

Preisträger/innen und zeigte Highlights der Gala. Die Sendung **kulturMontag** brachte als Einstimmung zum 9. Österreichischen Filmpreis Folge fünf der Doku-Reihe **CineKino Österreich** sowie ein Porträt der Schauspielerin **Sophie Stockinger** (nominert für die Beste weibliche Hauptrolle).

Schauspielerin **Ingrid Burkhard** (Beste weibliche Hauptrolle) war in **Wien heute** zu Gast und wurde in der Sendung **Thema** porträtiert.

Zudem standen viele Filme auf dem Programm, die in den letzten Jahren für den Österreichischen Filmpreis nominiert waren bzw. ausgezeichnet wurden. Der Radiosender **Ö1** hat im **Morgenjournal** von der Preisverleihung berichtet, auch das **ORF.at-Netzwerk** und der **ORF TELETEXT** informieren im Rahmen ihrer aktuellen Kulturberichterstattung ausführlich über den Österreichischen Filmpreis. Ebenfalls berichtet hat der Facebook-Kanal von **ORF Kultur**.

VALIE EXPORT und Skulptur

„Man darf das nicht unterschätzen, für eine Arbeit eine handgreifliche Anerkennung zu bekommen.“ **Karl Markovics**, Präsident der Akademie des Österreichischen Films (2009 – 2013)

Die von der international renommierten österreichischen Medienkünstlerin **VALIE EXPORT** entworfene Preisskulptur wird in einem aufwendigen Herstellungsverfahren beziehungsweise in Handarbeit hergestellt. Es werden jährlich 19 Skulpturen für 16 Preiskategorien hergestellt. Jede Preisskulptur wird von der Künstlerin – die am 17. Mai 2020 ihren 80. Geburtstag begehen wird – signiert und gilt somit als Original.

„Für mich ist jede einzelne Stufe auch ein Kader, ein filmischer Kader (...). Ein Element, das im Film auch stark gebraucht ist, ist die Architektur: die filmische Architektur. Ein Film – ob experimentell oder ein Spielfilm – hat auch eine Architektur in sich selbst. Er hat einen Aufbau, er hat eine räumliche Architektur. Filmprojektionen waren früher ohnehin architektonisch: rückwärts stand der Projektor, vorne war die Leinwand, das Bild war am Zelluloid und der Filmstrahl ging durch den Raum.“

Dieses Zitat von VALIE EXPORT stammt aus der sich in Produktion befindlichen Dokumentation, die den Produktionsprozess rund um die Skulptur zum Österreichischen Filmpreis thematisiert (Idee, Regie: Antonia Prochaska, Kamera, Schnitt: Jan Zischka, Zweitkamera: Johannes Gierlinger, Ton, Fotografie: Maximilian Anelli-Monti). Es ist geplant, den Film im Jahr 2020 der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Dank der Förderung durch das **BMFWF / FISA** und der **WKO / FAMA** können die Skulpturen finanziert werden.





Vorbereitungen Österreichischer Filmpreis 2020

10. Jubiläum in Grafenegg / Niederösterreich

Die Vorbereitungen für den Österreichischen Filmpreis 2020 laufen auf Hochtouren: Am 4. Oktober haben Regisseurin **Mirjam Unger**, Szenenbildnerin **Katharina Wöppermann** und Kamerafrau **Eva Testor** gemeinsam mit Veranstaltungstechniker **Hans Holler** sowie dem Team der Akademie das Auditorium in Grafenegg inspiziert, wo am 30. Jänner die 10. Gala zum Österreichischen Filmpreis über die Bühne gehen wird. Jubiläum ahoi!

Zitat Mirjam Unger: *„Ich freue mich, die Gala zum Filmpreis 2020 zum zweiten Mal inszenieren zu dürfen. Es ist mir eine Ehre. Das zehnjährige Jubiläum soll ein ganz besonders ehrwürdiges Fest werden. Mit hochkarätigen Gästen aus Europa, mit Würde, Witz und Eleganz. Das Team besteht wieder aus vertrauten Menschen aus der Filmbranche und der tollen Crew der Akademie. Wir alle freuen uns schon jetzt darauf, Grafenegg wieder zu bespielen. Auf ein Neues mit Zuversicht, Freude und großartigen österreichischen Filmen.“*





Projekte und Kooperationen

Österreichische Kurzfilmschau 2019

Das erste öffentliche Screening der zum Österreichischen Filmpreis 2019 eingereichten **14 Kurzfilme** fand am Sonntag, den 11. November 2018 von 11.00 bis 18.00 Uhr im **mumok kino** statt. Akademie-Geschäftsführerin **Marlene Ropac** hieß die Anwesenden herzlich willkommen und freute sich über die zahlreichen Besucherinnen und Besucher im mit 100 Sitzplätzen ausgestatteten Kinosaal. Ebenfalls vor Ort waren der stellvertretende mumok-Direktor **Rainer Fuchs**, Filmemacher **Dominik Hartl** sowie **Ulla Krauss-Nussbaumer** und **Sonja Reiser-Weinzettl** vom Außenamt. Weiters im Kinosaal: Filmschaffende, Mitglieder der Wahlgruppe Kurzfilm, bestehend aus jeweils zwei Vertreter/innen aller Sektionen der Akademie, sowie Vertreter/innen der Kooperationspartner VIS Vienna Shorts und der Shortynale Kurzfestival Klosterneuburg. Neben der Möglichkeit zur Filmbetrachtung bot der Tag somit auch Gelegenheit für professionellen Austausch in Sachen Kurzfilm.

2019 tourte die Österreichische Kurzfilmschau – die Kurzspielfilm und Dokumentarfilm ebenso umfasst wie Musikvideo,

Animations- und Experimentalfilm – zum siebten Mal über den Globus. Neben schon traditionellen Gastländern wie **Spanien**, **Großbritannien** oder **Ungarn** stand zum ersten Mal ein Screening in **Riga** auf dem Programm. Auch nach Asien stieß das Programm immer weiter vor – so konnte die Österreichische Kurzfilmschau 2019 Premiere in **Taiwan** feiern. Und noch einen Grund zur Freude gab es: 2019 war die Österreichische Kurzfilmschau im Rahmen des Filmfestivals **Cine Europa** erstmals in **Serbien** zu sehen.

Wer der Österreichischen Kurzfilmschau zumindest virtuell um die Welt folgen will, kann dies auf Instagram unter den Hashtags **#austrianshortfilmseries** und **#austrianfilmaward** tun. Infos zur Österreichischen Kurzfilmschau 2019:

http://www.oesterreichische-filmakademie.at/projekte/kurzfilmschau/AOEF_Broschuere_Oesterreichische_Kurzfilmschau_2019.pdf

Österreichische Kurzfilmschau 2020

Während die Österreichische Kurzfilmschau 2019 noch bis Jahresende in mehreren internationalen Ländern gastiert, erfolgt im Herbst schon der Startschuss zur **Österreichischen Kurzfilmschau 2020**. Wie immer werden dabei österreichische Kurzfilme in Kooperation mit dem **Außenamt** auf Tour geschickt. Botschafterin **Dr. Teresa Indjein**, Leiterin der Sektion für kulturelle Auslandsbeziehungen über die globale Gültigkeit des Programms: „Die jährlich neu in die Auswahl kommenden Kurzfilme überraschen, begeistern, regen zum Nachdenken an und sind stets am Puls der Zeit. (...) Motive wie Ausgrenzung, Freundschaft, Missbrauch, soziale Missstände, Ideologien und die ewige Suche nach dem Glück begegnen uns. Es geht also um

Themen, die uns alle verbinden, betreffen und betroffen machen – und zwar weltweit.“

Das erste öffentliche Screening der zum Österreichischen Filmpreis 2020 eingereichten 18 Kurzfilme findet am Sonntag, den 17. November 2019 ganztätig im **mumok kino** statt. Erwartet werden die Filmschaffenden selbst sowie Mitglieder der Wahlgruppe Kurzfilm. Im Vorjahr waren es über 300 Interessierte, die im Laufe des Tages Teile des Programms gesehen haben. Rund sieben Stunden intensive Kinozeit als Feier des Kurzfilms Made in Austria. Der Eintritt ist wie in jedem Jahr frei, Kommen und Gehen jederzeit möglich.

Les Nuits en Or / The Golden Nights & Tour 2019

Erneut auf gespanntes Interesse von Filmfans stieß ein europäisches Projekt der Akademie des Österreichischen Films, das in Zusammenarbeit mit der französischen **Académie des César** realisiert wurde: der Kurzfilmmarathon **LES NUITS EN OR / THE GOLDEN NIGHTS**, der im Mai und im Juni stattfand. Die weltweit 35 besten Kurzfilme, die durch insgesamt 12 Länder touren, wurden am 31. Mai und am 2. Juni im **Burg Kino** in Wien (in Kooperation mit **VIS Vienna Shorts Festival**) und von 13. bis 16. Juni im **Cinema Paradiso** in St. Pölten gezeigt.

Bei der Matinee im Burg Kino beantwortete Filmemacher **Bernhard Wenger** (ENTSCHULDIGUNG, ICH SUCHE DEN TISCHTENNISRAUM UND MEINE FREUNDIN, Österreichischer Filmpreis 2019 in Bester Kurzfilm) per Videobotschaft jene Fragen, die ihm am häufigsten zu seinem Werk gestellt wurden. Im Burg Kino vor Ort waren Bernhard Wengers Produzent **Florian Bayer** und Production Manager **Chris Dohr**, die beide Publikumsfragen beantworteten.

Corina Schwingruber Ilić, Regisseurin des Films ALL INCLUSIVE, stellte sich ebenfalls einem Filmtalk. **Clara Stern**



(Österreichischer Filmpreis 2018 in Bester Kurzfilm), berichtete bei der Matinee 2019 von der **DIRECTORS' TOUR** des Vorjahres. Die Moderation übernahm **Gerhard Ertl**, Regisseur und Vorstandsmitglied der Akademie des Österreichischen Films, unterstützt wurde er von **Diana Mereoiu** (VIS).

Durch eine Kooperation mit der **FH St. Pölten** und Professorin **Rosa von Suess** gab es im Cinema Paradiso in St. Pölten einen Bonus: Vor dem eigentlichen Programm flimmerte – als lokales Spotlight – je ein Kurzfilm von Studierenden (Lehrgang Film, TV & Media) der Fachhochschule über die Leinwand. Persönliche Themen trafen dabei auf gesellschaftspolitische Fragen, Lokalität auf Internationalität.

Gerhard Ertl stellte am 13. Juni das Programm vor, vor jedem Screening gab es ein Filmgespräch mit Rosa von Suess und einem bzw. einer lokalen Filmschaffenden.

Die Regisseurinnen und Regisseure der GOLDEN NIGHTS – darunter auch Bernhard Wenger – wurden von der Académie des César auch zur großen TOUR eingeladen, in deren Verlauf sie Filmakademien und Kulturinstitutionen in Athen, Rom und Paris besuchten. Dabei entstanden grenzüberschreitende Netzwerke.

Für Bernhard Wenger war die Tour eine schöne Erfahrung:

„Dieses Jahr führte diese Tour von Paris nach Bari, Lecce, Rom und wieder zurück nach Paris. Wie auch in den letzten Jahren, wählte die Académie des César ebenso den Österreichischen Kurzfilmpreisgewinner für die Tour aus und so hatte ich die Ehre an dieser Reise teilnehmen zu dürfen. Die Kolleginnen und Kollegen der anderen Länder waren reizend und ich freue mich, so viele besondere Menschen und tolle Filmemacher aus aller Welt kennengelernt zu haben. Für uns alle ergaben sich auch durch Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern von Festivals, Filmcommissions, Förderstellen und Produktionsfirmen wertvolle Kontakte. Wir besuchten traumhafte Städte, wurden kulinarisch bestens versorgt und hatten erfolgreiche Screenings und Q&As. Die Kolleginnen und Kollegen von der Académie des César haben sich wundervoll um uns gekümmert und das Erlebnis der Tour ist jetzt schon ein Highlight des Jahres, an das ich gerne zurückdenken werde.“

Weitere Fotos von den LES NUITS EN OR / THE GOLDEN NIGHTS 2019 in Wien:

<https://www.flickr.com/photos/oesterreichische-filmakademie/albums/72157708905964908>



Akademie-Screening 2019

Das vom österreichischen Regisseur **Kurt Brazda** moderierte Spezialprogramm **FREIES KINO** (das im April übrigens seinen fünften Geburtstag beging) zeigte am 14. Mai 2019 im **Stadtkino im Künstlerhaus** jene drei Kurzfilme, die 2019 für den Österreichischen Filmpreis nominiert waren: **Bernhard Wengers** Tragikomödie **ENTSCHULDIGUNG, ICH SUCHE DEN TISCHTENNISRAUM UND MEINE FREUNDIN** (Österreichischer Filmpreis 2019 für den Besten Kurzfilm) taucht in den skurrilen Kosmos eines Alpenhotels ein, **Florian Forschs** Drama **BESTER MANN** setzt sich mit dem Thema Rechtsradikalismus auseinander und **VIRGIN WOODS / ZALE-SIE** von **Julia Zborowska** ist eine Meditation über Liebe und Tod aus der Sicht eines Mädchens.

Dabei kam es zu einem Rekord: 270 Cineastinnen und Cineasten sahen sich die Filme an, das Kino war zum Bersten voll! Neben den Filmschaffenden **Bernhard Wenger** (Regie), **Julia Zborowska** (Regie) und **Jakob Sauer** (Kamera) waren die Kuratoren **Kurt Brazda** und **Hubert Sielecki** sowie **Marlene Ropac**, **Antonia Prochaska**, **Gerhard Ertl** und **Oliver Stangl** von der Akademie des Österreichischen Films anwesend.

Hier gibt es weitere fotografische Impressionen:
<https://www.flickr.com/photos/oesterreichische-filmakademie/albums/72157705213237742>



Im März 2020 (der genaue Termin wird noch fixiert) werden bei **FREIES KINO** im Stadtkino im Künstlerhaus jene Kurzfilme gezeigt, die 2020 für den Österreichischen Filmpreis nominiert waren.



EFA Young Audience Award 2019 in Wien und St. Pölten

Am 5. Mai 2019 stand die europäische Filmwelt erneut im Zeichen des jungen Kinos: Beim **EFA Young Audience Award** wählten rund 2000 Jugendliche aus 34 Ländern – von Island bis Spanien, von Portugal bis Kroatien – den Besten Jugendfilm des Jahres. Als besonderer internationaler Gast war sogar Australien bereits zum zweiten Mal mit dabei. Hierzulande organisierte die Akademie des Österreichischen Films diesen von der **Europäischen Filmakademie** ausgerichteten Kino-Contest an den Standorten Wien (**wienXtra cinemagic Urania Kino**) und St. Pölten (**Cinema Paradiso**). In den Kinos diskutierten Akademie-Mitglieder bzw. Filmschaffende angeregt mit den begeisterten Filmfans im Alter von 12 bis 14 Jahren.

In der Bundeshauptstadt führten **Antonia Prochaska** (Erlebnispädagogin, Projektmanagement, Akademie des Österreichischen Films) und Medienpädagogin **Annelies Cuba** (wienXtra cinemagic) durch den Tag, in St. Pölten moderierten Filmemacherin **Clara Stern** (Österreichischer Filmpreis 2018 in der Kategorie Bester Kurzfilm) und **Alexandra Valent** (Projektleitung Österreichischer Filmpreis).

Dazu gab es Begleitprogramme, die einen Blick hinter die Kulissen des Filmgeschäfts gewährten: In der Urania hielt Kostümbildnerin **Veronika Albert** (Österreichischer Filmpreis 2018 in der Kategorie Bestes Kostümbild) einen Kostümworkshop ab und Kinotechniker **Werner Fleckl** (wienXtra cinemagic) machte deutlich, wie Filme vom Projektionsraum aus auf die Leinwand finden. In St. Pölten demonstrierte SchauspielerIn **Inge Maux**

(Österreichischer Filmpreis 2019 in der Kategorie Beste Nebenrolle) ihre Kunst und weckte bei den Jugendlichen große Schauspiel lust. Mittels Live-Cam und Chat-Booth tauschten sich die Jugendlichen in ganz Europa untereinander aus.

Nominiert waren heuer **FIGHT GIRL** (Niederlande, Belgien, R: Johan Timmers), **LOS BANDO** (Norwegen, Schweden, R: Christian Lo) und **OLD BOYS** (Großbritannien, Schweden, R: Toby MacDonald). Im Zentrum dieser Filme stehen Jugendliche, die entschlossen ihren Träumen nachgehen und sich auch von Rückschlägen nicht beeindruckt lassen – sei es in harten Sportarten, in der Musik oder in der Liebe

Die Jurymitglieder waren mit großer Leidenschaft bei der Sache. So meinte etwa **Kilian** aus Wien: „Kino ist für mich keine Sache, sondern ein Erlebnis.“ Kollegin **Irina** sekundierte: „Kino kann richtig süchtig machen. Das ist erstaunlich, denn eigentlich sind es ja ‚nur‘ bewegte Bilder.“ Jedes Land gab ein Voting-Ergebnis ab, das schließlich zu einem gesamteuropäischen Ergebnis führte. Die Ergebnisse wurden an jedem Standort auf Video festgehalten und bei der Voting-Zeremonie präsentiert.

Die Zeremonie, die aus Erfurt per Livestream übertragen wurde, gestaltete sich überaus spannend, als Preisträgerfilm setzte sich schließlich **FIGHT GIRL** durch – auch die Jugendlichen in Österreich hatten für die Kickboxerinnen gevotet. Die Gala, die von der 16-jährigen SchauspielerIn und RegisseurIn **Ivana Noa** moderiert wurde und an der auch Regisseure der nominierten Filme teilnahmen, kann hier nachgesehen werden:

https://yaa.europeanfilmawards.eu/en_EN/home-start#

Viele der nominierten bzw. prämierten YAA-Filme von 2012 bis 2019 kann man auch online auf verschiedenen Video-on-

Demand-Plattformen sehen. Versammelt sind sie unter folgendem Link:

https://yaa.europeanfilmawards.eu/en_EN/yaa-films?p=1

Wir danken **Vincent Lucassen** von **Under The Milky Way** (galaxy.underthemilkyway.com/), der sich um das Video-on-Demand-System gekümmert hat, uns beim Event im **wienXtra cinemagic Urania Kino** besucht und den Jugendlichen erläutert hat, warum legale Streaming-Angebote wichtig für die soziale Situation der Filmschaffenden sind.

Marlene Ropac, Geschäftsführerin der Akademie des Österreichischen Films, im Gespräch mit den **Niederösterreichischen Nachrichten**: „Der Young Audience Award ist ein Beispiel für ein gelungenes europaweites Miteinander – in diesem Fall sogar bis hin nach Australien.“ Das Interview mit Marlene Ropac zum EFA Young Audience Award 2019 findet sich in den Niederösterreichischen Nachrichten:

<https://www.noen.at/niederoesterreich/kultur-festivals/nachgefragt-marlene-ropac-junge-wollen-ihre-eigene-welt-erleben-st-poelten-filmakademie-marlene-ropac-145388569>

Die Akademie dankt ihren Förderern, Sponsoren und Kooperationspartnern, im Besonderen der EFA Europäischen Filmakademie:

<http://www.oesterreichische-filmakademie.at/partner.html>

Großer Dank an **Herman Dikowitsch**, Leiter der Abteilung Kunst und Kultur der Landesregierung NÖ, an **Kathrin Kneißel**, Leiterin der Abteilung für Europäische und internationale Kulturpolitik im BKA und an Pflichtschulinspektorin **Renate Zeller**, die uns auch heuer wieder eine Schulkoooperation in Niederösterreich vermittelt

hat – diesmal mit der **NMS St. Veit an der Gölsen**.

Weiterer Dank gilt **Annelies Cuba** und **Elisabeth Lichtkoppler** von **wienXtra Cinemagic in der Urania**, allen **Filmvermittler/innen**, der **Europäischen Filmakademie** sowie **Heidi Frankl** und ihrem **Young Audience Award Team**! Ein besonders großer Dank geht an die rund **80 jugendlichen Jury-Mitglieder** aus Österreich sowie die **2000 Jury-Mitglieder aus ganz Europa**, die gemeinsam europäische Kinokultur zelebrierten!!!

Mehr Infos und Impressionen unter folgenden Links:

<https://www.youtube.com/channel/UCA7tKT1lj-uGfP8wzroBpCA>

www.instagram.com/oesterreichischerfilmpreis_yaa2019

<https://www.facebook.com/OesterreichischerFilmpreis/>

<https://yaa.europeanfilmawards.eu/>

<https://www.facebook.com/YoungAudienceAward>

www.oesterreichische-filmakademie.at/projekte_YAA.html

Trailer YAA 2019:

<https://www.youtube.com/watch?v=V7b9rPd17bs>

Rückblick YAA 2018: <https://vimeo.com/272220116>

Dokumentationsvideo YAA 2019:

<https://vimeo.com/340920379>

Der Young Audience Award 2020 findet am 26. April 2020 in Wien im wienXtra cinemagic Urania Kino und in St. Pölten im Cinema Paradiso statt.



FAN of Europe 2019 in Karlovy Vary

Auch heuer streckte die Akademie ihre Fühler wieder nach Europa aus: Von 4. bis 7. Juli waren Geschäftsführerin **Marlene Ropac** und Projektmanagerin **Antonia Prochaska** beim **FAN of Europe**-Treffen, das jährlich im Rahmen des **KVIFF – Karlovy Vary International Film Festival** stattfindet. Bei diesem schon traditionellen Termin kommen Mitglieder von **FAN of Europe (Film Academies Network of Europe)** – allesamt Vertreter/innen ihrer jeweiligen nationalen Akademien – zusammen, um Informationen auszutauschen und Strategien zur Stärkung des europäischen Kinos zu entwickeln.

Ropac und Prochaska berichteten von den Europäischen Projekten in Österreich und diskutierten diese mit Vertreter/innen

anderer Akademien. „Durch diese Treffen sind bereits viele Kooperationen mit der Europäischen Filmakademie entstanden. Der jährliche Informationsaustausch ist unbezahlbar“, so Ropac, die bereits seit 2010 an FAN of Europe teilnimmt.

Ein großes Thema bei FAN OF EUROPE 2019 war das Thema Nachhaltigkeit: Die europäischen Akademien analysieren ihre Strukturen nun verstärkt hinsichtlich umweltschonender Maßnahmen und Green Producing.

<https://www.europeanfilmacademy.org/FAN-of-Europe.222.0.html>
www.kviff.com



Medienkooperation mit fsm – Film, Sound & Media

Seit 2015 veröffentlicht das Magazin „**Film, Sound & Media**“ in jeder Ausgabe den „Brief von der Akademie“. Darin widmen sich Mitglieder der Akademie und Kooperationspartnerinnen bzw. -partner filmischen und filmpolitischen Themen. Die Briefe sind ein Anlass, sich mit relevanten bzw. herausfordernden Themen zu beschäftigen und gewähren darüber hinaus Einblicke in die Berufsfelder der Filmbranche. In der Ausgabe für

Oktober hat Akademie-Obmann **Josef Aichholzer** über 10 Jahre Akademie des Österreichischen Films nachgedacht. In der aktuellen Ausgabe (November 2019) schreibt **Bernhard Wenger** anlässlich der Österreichischen Kurzfilmschau 2020 über das Medium Kurzfilm. Herzlichen Dank an **Werner Müller (FAMA)** und FSM-Chefredakteur **Hannes Hochstöger** für die Idee zu dieser Kolumne!

Team

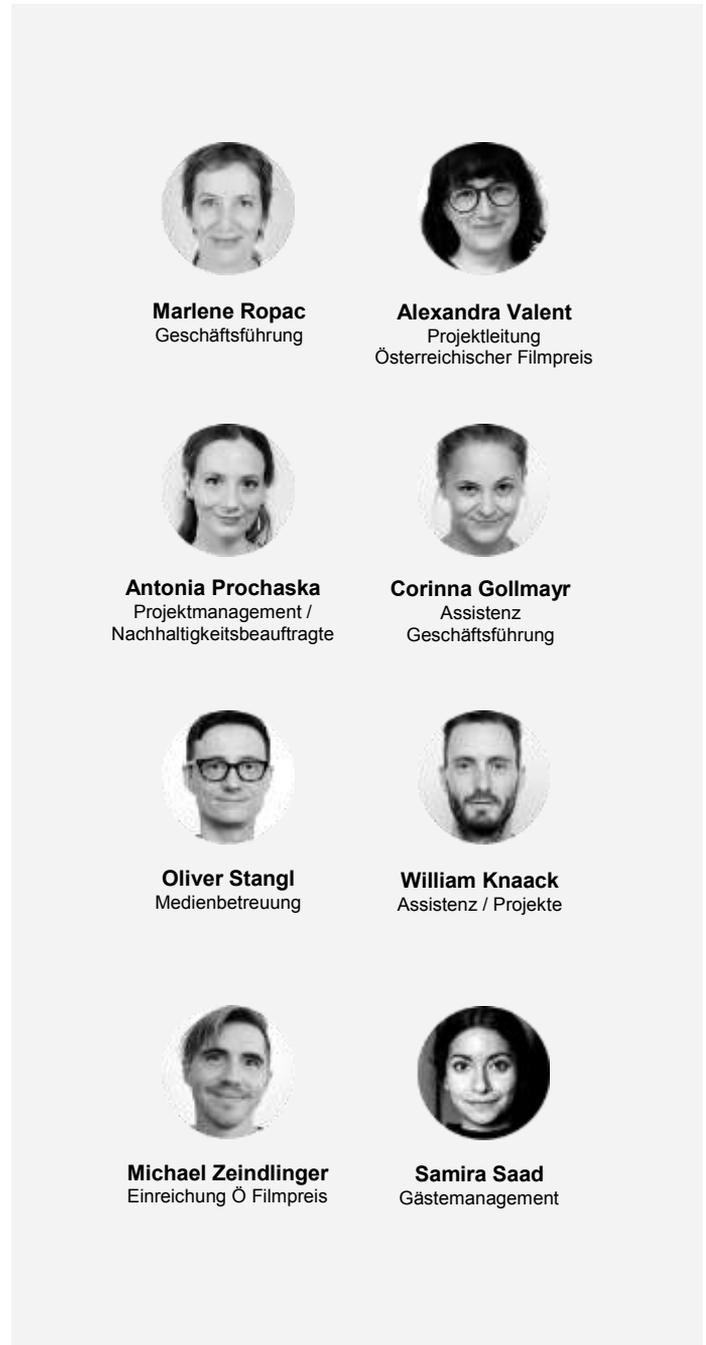
Die Projektleiterin des Wahlverfahrens zum Österreichischen Filmpreis, **Barbara Lindner**, hat sich nach einem Jahrzehnt der Arbeit für die Akademie des Österreichischen Films entschlossen, sich neuen beruflichen Herausforderungen zuzuwenden. Seit dem Aufbau der Akademie durch **Marlene Ropac** ab Mitte 2009 hat Lindner engagiert mitgearbeitet, das Wahlprozedere entwickelt und dieses ebenso umsichtig wie reibungslos gestaltet. Auch den Marketingbereich hat Lindner von Anfang an betreut. Auch ihre Nachfolgerin **Alexandra Valent** hat sie eingeschult und umfangreich beraten. In Zusammenarbeit mit den Regisseurinnen und Regisseuren der Preisverleihungen war sie auch an den ästhetischen Auftritten des Österreichischen Filmpreises beteiligt und hat auch die Druckwerke der Akademie verantwortet. Die Akademie hat ihr viel zu verdanken und wünscht ihr alles Gute für die berufliche Zukunft! Barbara Lindner bleibt uns als Außerordentliches Mitglied erhalten und freut sich darauf, auch weiterhin die Jahresproduktion österreichischer Filme mitzuverfolgen.

Am 2. Mai 2019 hat **Alexandra Valent**, die unter anderem für Hoanzl, VIS Vienna Shorts und das Filmarchiv Austria tätig war, Barbara Lindners Aufgaben – sowie zusätzlich die Sponsoringbetreuung – übernommen. Bei der Abwicklung der Einreichungen für den Österreichischen Filmpreis wurde sie von **Michael Zeindlinger** unterstützt. Zeindlinger war bzw. ist unter anderem für die Viennale und das Crossing Europe Filmfestival tätig. Das Gästemanagement von **Johanna Zimmerer** – vielen Dank für die jahrelange Mitarbeit – hat **Samira Saad** übernommen.

Antonia Prochaska ist seit mittlerweile sechs Jahren für den Bereich Projektmanagement zuständig. Im April 2018 zur Akademie gestoßen sind **Corinna Gollmayr** (Assistenz der Geschäftsführung mit den Schwerpunkten Buchhaltung und Förderwesen) und **Oliver Stangl** (Medienbetreuung, Social Media, Presstexte, Interviews). **William Knaack** – Assistenz und Projektbetreuung – begleitet uns seit August 2018. Die Pressearbeit läuft seit der Gründung der Akademie des Österreichischen Films über **Elke Weilharter** von **sky unlimited**.

Social Media

Wer auf elektronischem Weg einen Einblick in die Aktivitäten der Akademie gewinnen möchte, ist herzlich eingeladen, uns auf den Social-Media-Kanälen **Instagram** und **Facebook** zu folgen. Dort finden sich in Wort und Bild Impressionen von europäischen Projekten der Akademie bis hin zu den Preisverleihun-



gen. Für die Betreuung dieser Kanäle (und die Presstexte bzw. Newsletter der Akademie) ist **Oliver Stangl** zuständig.

<https://www.facebook.com/OesterreichischerFilmpreis>
<https://www.instagram.com/oesterreichischerfilmpreis/>



Good News

Förderer und Sponsoren bleiben uns treu bzw. konnte **Marlene Ropac** für das Jubiläumsjahr zusätzliche Förderungen lukrieren. Für den Relaunch der Website wurde **WKO-Präsident Harald Mahrer** gewonnen. Auch die Verwertungsgesellschaften **VAM – Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien GmbH**, **VDFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden** und **Landesregierung Niederösterreich** geben anteilig dazu. Vielen Dank dafür!

Nachwuchsförderung und Diversität innerhalb der Akademie sind uns wichtig: Daher gibt es seit 2018 stark vergünstigte Mitgliedsbeiträge für Kurzfilmschaffende, die für den Österreichischen Filmpreis nominiert waren. Hier handelt es sich oft um in Ausbildung befindliche bzw. am Beginn ihrer Karriere stehende Filmschaffende. Inzwischen gibt es 539 Mitglieder aus dem Kurzfilmbereich, die frischen Wind in die Akademie bringen. Auch die Kooperation in Sachen **Praktika** mit dem Fachlehrgang **Film, TV und Medienproduktion FH** des **BFI Wien** und **Andreas Hruza** wird fortgesetzt.

Weiters bemühen wir uns, weitere Schritte in Richtung **Nachhaltigkeit** zu setzen, sowohl im Bürobetrieb als auch bei der Gala. Dazu kooperieren wir mit der **Lower Austrian Film Commission**. Diese hat bereits 2018 einen „Green Guide“ für nachhaltiges Filmschaffen lanciert, den man hier lesen kann: <https://www.lafc.at/greenguide/>

Antonia Prochaska ist als Nachhaltigkeitsbeauftragte der Akademie dabei, den Ist-Zustand zu evaluieren und erste Schritte zu setzen. Im Jahr 2020 strebt die Akademie des Österreichischen Films die Zertifizierung mit dem **Österreichischen Umweltzeichen** an.

Mit dem Nachhaltigkeitsansatz zusammen hängt auch das **Online-Voting**, das wir nächstes Jahr umsetzen werden und das zur Einsparung von Papier und Transportwegen beitragen wird. Um das Online-Voting zu ermöglichen, sind wir auch dabei, die

Website komplett neu zu gestalten. Daran arbeiten bei uns **William Knaack** sowie **Thomas Kloyer** und **Bruno Stoefs** von **ENGARDE**.

Oliver Stangl bereitet eine digitale Festschrift zum 10-jährigen Jubiläum mit zahlreichen Statements und Statistiken vor (Interview mit **Ursula Strauss** auf Seite 12).

In Zusammenarbeit mit **Filmladen-Geschäftsführer Michael Stejskal** wurde das Projekt „10 Filme aus 10 Jahren“ (Arbeitstitel) gestartet: Ausgewählte Preisträgerfilme aus der Geschichte des Österreichischen Filmpreises werden im Jahr 2020 bei monatlichen Screenings wieder im Kino zu sehen sein! Als Kuratorin wird die Filmjournalistin **Alexandra Seibel** fungieren.

Was die Gala betrifft, freut es uns, dass wir die Wunschgastrednerin von Regisseurin **Mirjam Unger** gewinnen konnten. Noch können wir den Namen nicht verraten, aber es handelt sich um eine Top-Persönlichkeit des europäischen Filmschaffens, die höchstwahrscheinlich auch eine Masterclass abhalten wird.

Unter dem Titel **Akademie-Gespräche** wird es anlässlich des 10. Jubiläums einen Tag lang für Mitglieder und Freund/innen der Akademie Gelegenheit geben, sich über Gegenwart und Zukunft der Akademie und des Österreichischen Filmpreises auszutauschen. Geplant sind u.a. Gesprächsrunden zum Thema Nachhaltigkeit und eine Gesprächsrunde zum Thema „Preisskulptur als Kunstobjekt“. Gezeigt wird auch der Dokumentarfilm **STUFEN** (Arbeitstitel) über die Produktion der von **VALIE EXPORT** entworfenen Filmpreis-Skulptur (Regie: **Antonia Prochaska**, Kamera: **Jan Zischka**).

Vor der Gala 2020 in Grafenegg wird es die Möglichkeit geben, exklusiv die neue **Landesgalerie Niederösterreich in Krems** zu besuchen und an einer kurzen Führung teilzunehmen. Daher werden einige der Shuttle-Busse früher abfahren, um Interessierte bereits am Nachmittag nach Niederösterreich zu bringen.

Save the Dates

17. November 2019, ab 11 Uhr, ganztags
Österreichische Kurzfilmschau 2020
Alle zum Österreichischen Filmpreis 2020
eingereichten Kurzfilme
mumok kino, Wien
Freier Eintritt

4. Dezember 2019
Pressegespräch
Präsentation der Nominierten zum
Österreichischen Filmpreis 2020
VIG Ringturm, Wien

23. Jänner 2020
Abend der Nominierten
Wiener Rathaus

24. Jänner 2020
Akademietag – 10. Jahre Österreichischer Filmpreis
Wirtschaftskammer Wien

Donnerstag, 30. Jänner 2020
10. Österreichischer Filmpreis 2020 – Jubiläum!
Grafenegg, Niederösterreich

Am Wochenende nach der Verleihung
Preisträger/innen Österreichischer Filmpreis 2020
Akademie-Screening
Votiv Kino Wien

26. April 2020
EFA Young Audience Award 2020
Wien / St. Pölten

Impressum

Akademie des Österreichischen Films
Stiftgasse 25/2,
A - 1070 Wien

Tel: +43 1 890 20 33
Fax: +43 1 890 20 33 15
office@oesterreichische-filmakademie.at

www.oesterreichische-filmakademie.at
<http://www.facebook.com/OesterreichischerFilmpreis>
www.instagram.com/oesterreichischerfilmpreis
<https://vimeo.com/user62040704>
<https://www.flickr.com/photos/oesterreichische-filmakademie/albums>

Geschäftsführung
Marlene Ropac

Redaktion
Oliver Stangl
Layout
William Knaack

Texte © Akademie des Österreichischen Films
Fotos © Maximilian Anelli-Monti, AOEF, eSeL,
Fabian Farthofer, Robert Newald, Moritz Pisk,
Pamela Russmann, Julia Sternthal,
Wolfgang Wössner

Stand 28. Oktober 2019



Die Akademie des Österreichischen Films dankt ihren Förderern, Sponsoren, Kooperationspartnern und fördernden Mitgliedern:

Förderer



Sponsoren



Partner & Sponsoren Verleihung Österreichischer Filmpreis 2020



Partner & Sponsoren Abend der Nominierten Österreichischer Filmpreis 2020



Kooperationspartner



Fördernde Mitglieder



Dank an

VALIE EXPORT, Notar Dr. Stephan Prayer, Dominikus Guggenberger / Produktion Skulptur, no such / Website Betreuung

Impressum

Akademie des Österreichischen Films, Geschäftsführung: Marlene Ropac
Stiftgasse 25/2, 1070 Wien, T +43 1 890 20 33, F + 43 1 890 20 33 15, office@oesterreichische-filmakademie.at, www.oesterreichische-filmakademie.at

2018 / 2019

